

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

sensor



Juni 2022 Nr. 101

GEWALT IN DER STADT FESTIVALS **CORON-ARTS** FAHRRAD
SPEZIAL **JUNGE WIRTSCHAFT** BOXCLUB **BIENNALE IS BACK**





Schon mal mit Rad-Kilometern bezahlt?

Danke an alle, die die Rad+ Idee unterstützen: die Radfahrer*innen, die Sponsoren der Meilensteine, insbesondere aber an die lokalen Partner, die das Radfahren in Wiesbaden fördern.

Frischer Wind für Wiesbaden

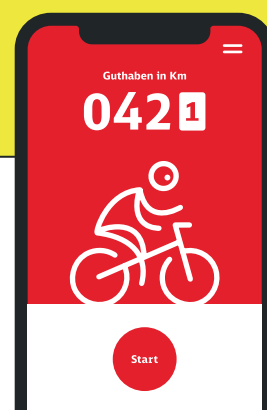
Unsere Stadt. Unser Klima. Unsere Verantwortung.
www.wiesbaden.de/radplus



Eine Initiative der Landeshauptstadt Wiesbaden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn.



Hier herunterladen:



Editorial

Sehen Sie auch überall die Gangs,

liebe sensor-Leser:innen? Neulich durfte ich in interessanter und anregender Runde in einem ziemlich schicken und sehr sehr guten Wiesbadener Restaurant zu Mittag essen. Als wir beim Espresso angelangt waren und die Gastgeberin sich an den Tisch gesellte, kam das Gespräch auch auf das Walhalla. „Wissen Sie, was das Problem am Walhalla ist?“, fragte sie mich und lieferte die Antwort gleich hinterher: „Dass es in der Fußgängerzone liegt!“. Auf mein erstauntes Nachfragen – dachte ich doch bisher, dieser Umstand sei nicht das Problem, sondern genau das Potenzial dieses Ortes – klärte sie mich auf: „Die Gangs!“. „Die Gangs“ seien überall in der Fußgängerzone, sie betrete diese nicht mehr, auch ihre Söhne hätten Angst und würden nur mit dem Taxi ins Café fahren. Und sie selbst würde niemals einen Fuß ins Walhalla setzen, auch wenn dort eines Tages noch so Tolles geboten werde. Wegen der Gangs! Ich will keineswegs existierende Ängste ins Lächerliche ziehen, um Gottes willen. Es ist ja auch nicht so, dass nie etwas passiert in der Fußgängerzone. Ich will nur dafür

plädieren, Ängste zu hinterfragen und mit der Wirklichkeit abzugleichen. Ich selbst bewege mich ungefähr tagtäglich, tagsüber sowieso, aber auch häufig zu später Stunde, durch unsere Fußgängerzone, und ich kann Ihnen berichten: Gangs habe ich dort noch nie wahrgenommen. Gruppen und Grüppchen junger Menschen sehr wohl, die auch übermütig, vielleicht auch mal aggressiv wirken, aber Angst hat mir – toi toi toi – bisher niemand und auch keine Situation gemacht. Oft sehe ich auch, wenn es im Büro mal wieder etwas später wurde, auf meinem Heimweg ganz und gar niemanden in der Fußgängerzone und nehme nichts wahr außer ausgeprägte tote Hose. Diesbezüglich kann ich nur – Hallo „Masterplan Innenstadt“ – die Forderung wiederholen, zu der mich einst die Einführung der Waffenverbotszone verleitet hatte – die nach einer Belebungsgebotszone nämlich. Wo Leben ist, verschwindet die Angst wie von selbst. Das bestätigt in dieser Ausgabe auch unser 2x5-Gesprächspartner Sebastian Schulz, der mit seinem Unternehmen im vermeintlich so gefährlichen Inneren Westend zuhause ist und sich dort „super super safe“ fühlt. Weil dort so viel Leben ist und sich dieses vorzugsweise draußen abspielt. Dass wie gesagt mein persönliches Sicherheitsgefühl keineswegs be-

deutet, dass man in unserer Stadt – wie überall – komplett vor Kriminalität und Gewalt gefeit sei, das lesen Sie in der Titelstory dieser Ausgabe. Dass es buchstäblich schlagkräftige Argumente gibt, auch und vor allem in Prävention zu investieren, vermittelt Ihnen unsere Reportage über einen besonderen Wiesbadener Boxclub. Ein tolles sportliches Zeichen gegen Gewalt ist übrigens das „Fair-Play-Turnier Wiesbaden“, das am 25. Juni auf dem VfR Wiesbaden-Sportplatz stattfindet. Ein weiteres großes Thema dieser Ausgabe ist, mal wieder, das Fahrradfahren in Wiesbaden. Anstatt zu meckern, was alles nicht läuft, zeigen wir diesmal, was und wo es gut läuft. Beispiele dafür gibt es, auch wenn noch genügend Anlass zu meckern bleibt, endlich immer mehr in unserer Stadt. Dazu passt auch das gerade wieder angelaufene „Stadtradeln“. Sind Sie schon dabei? Sie können auch noch nachträglich in ein bestehendes Team einsteigen oder ein eigenes gründen. Noch mehr gute Nachrichten: Es gibt wieder jede Menge Feste und Festivals, die wir weitgehend „wie früher“ feiern können. Machen Sie das! Genießen Sie das! Dieser Sommer hat es verdient. Und Sie erst recht.

[Dirk Fellinghauer, sensor-Security](#)



(((6



(((14



(((17

Inhalt

- 6))) **Gewalt in der Stadt** – Erkundungen zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit
- 10))) **Was ist los?** Gesprächsstoff und Gerede
- 12))) **Auf und zu** – Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt
- 14))) **Vereinsporträt Golden Boxing Gym** – Respektvoll durchboxen

- 17))) **Fahrrad Spezial** – Festival und Fahrt durch die Stadt
- 21))) Gelebt in Miami, geliebt in Wiesbaden – **Nachruf auf Raoul Baum**
- 22))) **Perlen des Monats und Veranstaltungskalender**
- 32))) **Das große 2x5-Interview:** Sebastian Schulz, Vorstand Wirtschaftsjuvenoren
- 34))) Endlich wieder „richtig“ – **Der sensor-Festival-Fahrplan**

- 36))) **Draußen alles drin:** Coron-Arts
- 37))) **Große Schau zum Jawlensky-Preis:** Frank Stella
- 39))) **Biennale-Rückkehr:** Wieder im Theater – aber wie!
- 41))) **Geschäft des Monats:** Goldacker Gemüse
- 42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

VRM GmbH & Co KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der Vi.S.d.P.)
Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).
Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Inhaltlich verantwortl.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de
Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.1751pi.de
Titelbild Christian Weiß, www.designwut.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Max Bloesche, Hendrik Jung, Nico Lange, Dorothea Rector, Samira Schwarz, Falk Sinß, Samira Schwarz, Selma Unglaube
Foto/Illustration Robert Häusser, Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Nico Lange, Daniel Mayer, Frank Meißner, Kai Pelka, Jan Pieper Samira Schulz, Christoph Ricker, Samira Schwarz, Samira Schulz, Studio Rémi Village, Andrej Vasilenko, Adrian Vesenbeckh, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team
Lektorat Hildegard Tischer
Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrn.de
Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats
Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)
Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim
Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden
Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Ulla Bai, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, renna deluxe, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Fauth & Gundlach GmbH, Flow Working, David Geisberger, Daniel Groß, Barbara Haase, Rolf Hedtke, Sascha Hillingshäuser, Talley Hoban, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Sabine Klug, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Gwendolyn Siercke-Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Anna Ripka, Helga Schuler, Dirk Scharnag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Cornelia Trapp, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zarembo
www.sensor-wiesbaden.de/abo



Deine Stimme macht Kultur!

Kulturbeiratswahl 2022

Wählt Eure Vertretung!



www.kulturbeirat-wiesbaden.de

19. WIESBADENER IMPRO SOMMER

FÜR GARDEROBE KEINE HAFTUNG
WIR SPIELEN ALLES! AUSSER GEWÖHNLICH!

sensor
Medienpartner

AUF DEM NERO BERG

VOM 08.07. BIS 06.08.2022

ALLE SHOWS BEGINNEN UM 20 UHR

WWW.IMPROSOMMER.DE

FOTO: CARINA JAHN - WWW.FACEBOOK.COM/IMPROTHEATER

Sag bloß!



Bouffier raus, Rhein rein
Im Rahmen einer „Serenade“ im Schloss Biebrich am 30. Mai mit 500 geladenen Gästen wird Volker Bouffier als Ministerpräsident von Hessen feierlich verabschiedet. Einen Tag später, am 31. Mai, wird er offiziell zurücktreten. Seit 2010 war der 70-jährige CDU-Politiker Regierungschef des Bundeslandes und damit dienstältester amtierender Ministerpräsident Deutschlands. Sein Amt übernehmen soll Parteifreund Boris Rhein (50). Wenn Bouffier raus ist, geht es für den derzeitigen Landtagspräsidenten rein in die Staatskanzlei.

Wiesbaden schafft Vorlese-Triple
Wiesbaden wurde als „Nachhaltige Vorlesestadt 2021“ ausgezeichnet, nach den Auszeichnungen 2020 als „Aktive Vorlesestadt“ und 2014 als „Außergewöhnliche Vorlesestadt“. Damit hat Wiesbaden dank des Engagements des Freiwilligen-Zentrums unter Regie von Anna-Marita Leibbrand als erste Stadt alle drei möglichen Auszeichnungen erhalten. Die Preisverleihung in der Mauritius Mediathek war der perfekte Startschuss für den Vorlesetag 2022, den sensor wieder als Medienpartner begleiten wird.

Hoch hinaus am Kureck
„Die Baulücke in prominenter Lage der Stadt wird sich in den nächsten Monaten sukzessive schließen und der Wohnturm immer mehr Gestalt annehmen“, sagte Fabrizio Floresta, Eigentümer der FBW GRUPPE, bei der Grundsteinlegung für den Wohnturm Kureck. Bis 2024 sollen die Arbeiten an dem rund 60 Meter hohen Gebäude mit 21 Geschossen an der Taunusstraße 1, Kreuzung Wilhelmstraße, abgeschlossen sein. Von den insgesamt 66 Eigentumswohnungen sei bereits die Hälfte vermarktet. 80 Prozent der Erwerber kämen aus Wiesbaden bzw. der direkten Umgebung.

Kulturamt-Gagen für Stadtteil-musik
Das 2021 erstmalig durchgeführte Förderprogramm „Stadtteil-musik“ wird fortgesetzt. Die Ausschreibung richtet sich an „Veranstalter:innen“, die z.B. im Hof ihres Hauses, im Garten oder auf der Wiese zwischen Wohnblocks kleinere, für öffentliches Publikum zugängliche, Konzerte veranstalten wollen. Das Kulturamt übernimmt die Gage mit bis zu 250 Euro pro Kopf und Konzert. Bewerbungen bis zum 30. Juni unter stadtteilmusik@wiesbaden.de, www.wiesbaden.de/stadtteilmusik.

Femorial-Initiative

Initiiert vom frauenmuseum wiesbaden und Hans Reitz soll das Projekt „femorial“ auf das Missverhältnis zwischen weiblichen Namensgebern für Wiesbadener Straßen und Plätze aufmerksam machen. Nach einer Erhebung sind nur 10% der Straßen und Plätze in Wiesbaden nach Frauen benannt. Eine erste Forderung ist, bis 2025 insgesamt 60 zusätzliche Straßen und Plätze nach Frauen zu benennen. In einem 130-Seiten-Büchlein stellen die Initiator:innen spannende Frauen vor, die Kandidatinnen für Straßenbenennungen sein könnten. Der Kulturbeirat unterstützt das Projekt.

Ökoprofit-Rekord

Das städtische Umwelt- und Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT startet in die 15. Runde mit einer Rekordzahl von 43 Betrieben. Im Laufe eines jeden Durchgangs identifizieren und initiieren die ÖKOPROFIT-Teilnehmer Verbesserungsmaßnahmen in den Bereichen Energie, Ressourcen, Mobilität und Beschaffung. Infos und Anmeldung für interessierte Betriebe unter www.wiesbaden.de/oekoprofit.



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Falk Fatal meint

BESSER WIRD'S NICHT MEHR



Der Frühling ist da. In voller Pracht. Die Bäume leuchten saftig-grün, vom blauen Himmel strahlt die Sonne herab. Im Dürenpark toben die Kinder über die Wiese und planschen im Bach, während die Eltern daneben auf einer Decke liegen und eine Entenfamilie ihre Runden dreht. Ich mag den Frühling. Mit ihm kehrt das Leben zurück. Das Wintergrau wird mit satten Farben übertüncht. Es ist warm genug, um im Sommer-outfit den Nachmittag im Freien zu genießen, aber noch nicht heiß genug, um dabei im eigenen Schweiß zu ertrinken. Ich genieße diese Momente im Park mit meiner Liebsten, während um uns herum vernügt das Leben tobt. Dieses Jahr noch ein bisschen mehr als sonst. Denn: Besser wird es nicht mehr werden. Dieses Gefühl verfolgt mich schon länger und es wird immer stärker: Besser wird's nicht mehr. Der Höhepunkt liegt hinter uns. Von nun an gehts bergab. Das liegt natürlich an Russlands Krieg gegen die Ukraine. Die Schäden und das Leid sind schon jetzt immens. Tausende sind gestorben, Hunderttausende sind traumatisiert, Millionen auf der Flucht. Die wirtschaftlichen Folgen spüren wir erst langsam, und doch sind sie nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was noch kommen wird. Und mit jedem weiteren Tag Krieg wird das Leid größer.

Doch auch wenn Putin nicht den roten Knopf drückt und der Krieg trotzdem augenblicklich enden würde, wäre der Ausblick nicht viel besser. Das IPCC hat jüngst einen neuen Klimabericht vorgelegt. Die Prognose ist düster. Bis 2025 müssten die globalen CO₂-Emissionen ihren Höhepunkt erreichen und damit spätestens in drei Jahren sinken, bis 2050 müsste die Weltbevölkerung CO₂-neutral leben, um die schlimmsten Folgen der Klimakrise zu vermeiden. Drei Jahre bleiben der verkrachten Menschheit noch, um sich auf einen effektiven Plan zur weltweiten CO₂-Reduzierung zu einigen und ihn umzusetzen. Drei Jahre, um aus vielen entgegengesetzten Interessen ein gemeinsames Ziel zu formen.

Ich weiß, Pessimismus ist einfach. Wenn man falschlag und das Schlimmste nicht eingetreten

ist, hat man trotzdem gewonnen: die perfekte Wette. Doch wir hatten mehr als 40 Jahre Zeit, das drohende Unheil abzuwehren, mir fehlt die Hoffnung, dass uns das in den nächsten drei Jahren gelingt. Am Dürenpark kündigt der Eiswagen mit quietschenden Hupgeräuschen sein Kommen an. Schon bildet sich eine kleine Schlange vor der Eisausgabe. Die Kinder zappeln und nehmen mit leuchtenden Augen die Waffel in Empfang. Ich nehme Pistazie und Erdbeere und frage mich, ob man irgendwann einmal sagen wird: „Weißt Du noch damals die gute alte Zeit, als die Kugel Eis noch 1,40 Euro gekostet hat?“

Mehr Falk Fatal: fatalerror.biz**Rekordstadt Wiesbaden**

„Sie ist die einzige Couturière in Deutschland, die von sich sagen kann, den strengen Anforderungen an Haute-Couture-Ateliers zu genügen“, schrieb einst der Wiesbadener Kurier über Lollo Grund. Die Modeschöpferin führt das Modehaus Elise Topell auf der Wilhelmstraße, das sie nach dem Tod der Namensgeberin 1984 übernahm. Aus luxuriösen Materialien werden seither in Handarbeit individuell maßgeschneiderte Kreationen gefertigt. In jedem Teil steckt die Kreativität der Designerin und Modeschöpferin Lollo Grund. Sie präsentiert zweimal im Jahr die neuen Kollektionen Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de



Marie & Mia (beide 23)

Studentinnen

Wo und wie verbringt ihr in Wiesbaden euren perfekten Sommertag?

Im Park, Kurpark oder Schlachthof. Bei einem Picknick und einem Gläschen Aperol.

Was ist eure Lieblingseissorte?

Marie: Brownie oder Cookie. Aber wenn es richtig heiß ist, essen wir auch gern Maracuja. Mia: Haselnuss. Oder Sorbet.

Badensee, Freibad oder Pool?

Beide: Badensee!

Ein Leben ohne Sommer wäre ...

Ein bisschen traurig. Es würde was fehlen.

Gewalt im Spiel

AUCH IN EINER VERMEINTLICH BESCHAULICHEN KURSTADT WIE WIESBADEN GEHÖRT GEWALT ZUM ALLTAG. ERKUNDUNGEN ZWISCHEN WAHRNEHMUNG UND WIRKLICHKEIT.

Von Hendrik Jung. Fotos Kai Pelka.

Drei Tage im Mai 2022: Am Montag nach Muttertag fordert ein etwa zwölf Jahre altes Kind am Kasteler Rheinufer das Bargeld eines Elfjährigen und greift ihn an. Am Tag darauf schlägt eine 42-jährige Frau in Dotzheim einem 26-jährigen Mann mehrfach mit einem Schlüsselbund gegen den Kopf und tritt ihn in den Bauch. Am Donnerstag derselben Woche schließlich kommt es zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung in einem Linienbus. Nachrichten wie diese gibt es in Wiesbaden immer häufiger zu lesen. Scheint es zumindest.

Weniger Körperverletzungen, mehr Raub

Die Kriminalstatistik für das vergangene Jahr zeigt unterschiedliche Entwicklungen auf. Demnach sind die Zahlen im Bereich der Körperverletzungsdelikte im vergangenen Jahr mit 2.360 erfassten Fällen auf ein Zehnjahres-Tief gesunken. Gut 60 Prozent davon sind von erwachsenen Tatverdächtigen im Alter ab 21 Jahren begangen worden, ein Drittel befand sich im Alter zwischen 14 und 21 Jahren. Auch die Anzahl dieser Delikte auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist gegenüber 2020 um 13 Fälle auf 399 gesunken. Im Schnitt hat es also im vergangenen Jahr im öffentlichen Raum immer noch mindestens eine Körperverletzung pro Tag gegeben. Steigende Zahlen werden wiederum im Bereich Raub und räuberische Erpressung verzeichnet. Auch im öffentlichen Raum, wo es 2021 im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg um sieben auf 66 erfasste Fälle gekommen ist.

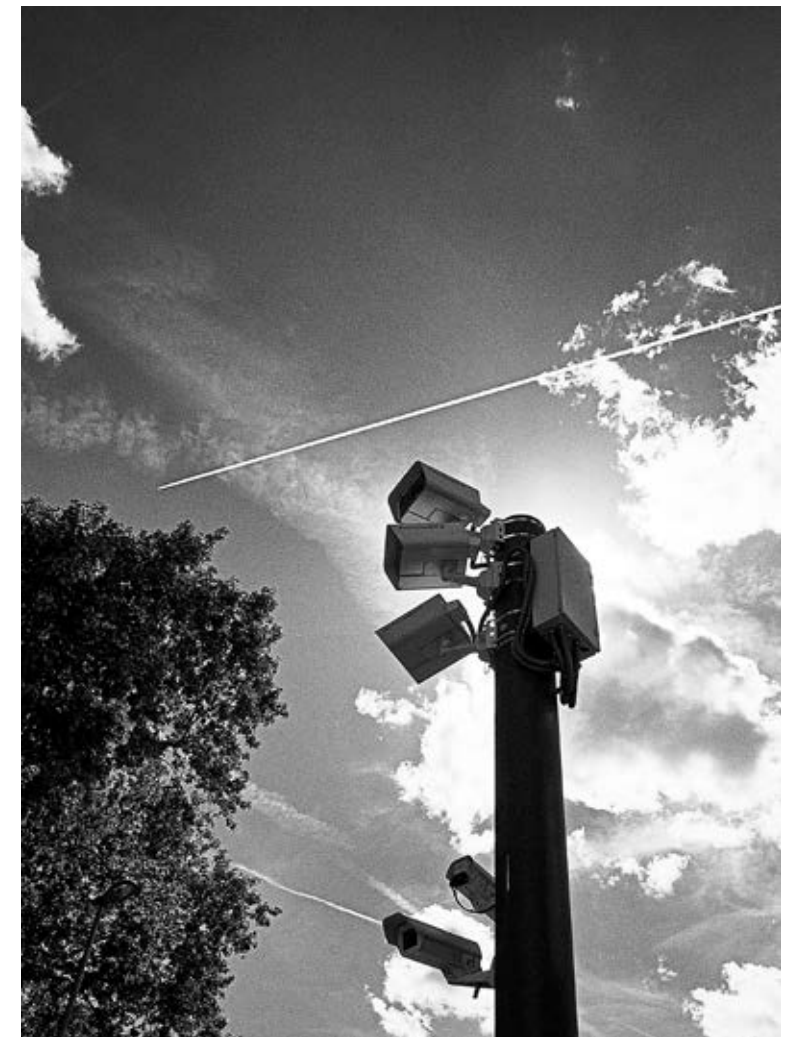
Auswirkungen der Pandemie

Gerade, was die jüngere Vergangenheit angeht, sind auch in der Kriminalstatistik die Auswirkungen der Pandemie zu berücksichtigen. „Dies trifft auch auf gewaltsame Auseinandersetzungen zu, bei denen sich das Straftaten-Aufkommen nach der zweijährigen Pandemie-bedingten Beeinflussung aktuell wieder an das Niveau von 2019 anzugleichen scheint“, erläutert Polizeidirektorin Susanne Rohlfing, stellvertretende Leiterin der Polizeidirektion Wiesbaden. Eine abschließende und damit belastbare Aussage lasse sich jedoch erst nach dem Ende des laufenden Jahres treffen.

Bereits vor gut vier Jahren haben Stadtverwaltung und Polizeipräsident ein Konzept vorgestellt mit dem Titel „Gemeinsam Sicheres Wiesbaden“. Zu den zehn Punkten gehören ein Sperrkonzept gegen Amokfahrten, eine verstärkte Überprüfung des Personals im Taxigewerbe oder eine Verstärkung der Präventivstreifen in der Innenstadt.

Kontrovers diskutierte Maßnahmen

Teil des Konzepts sind auch die kontrovers diskutierten Maßnahmen der Einrichtung einer Waffenverbotszone und der Installation sowie Erneuerung der Videoüberwachung. Der Betrachtungszeitraum für die Wirksamkeit der Waffenverbotszone, die vor allem in der Fußgängerzone



und dem Westend besteht, ist auf drei Jahre angelegt. Im Mai lief gerade die Bewertung und Analyse der Jahre 2019 bis 2021. Die Ergebnisse dürften also bald vorliegen.

In den Video-überwachten Bereichen wiederum habe im vergangenen Jahr bei 253 Straftaten eine Auswertung in der Videoschutzanlage vorgenommen werden können. In 135 dieser Fälle habe das Polizeipräsidium Westhessen einen Tatverdächtigen ermitteln können. „Mit Hilfe der generierten Aufnahmen konnten Tathandlungen beweissicher nachvollzogen, Ermittlungen zielgerichteter gesteuert oder Lichtbilder von Tatverdächtigen abgerufen werden“, berichtet Susanne Rohlfing. Ohne die mehr als 70 Videokameras, die etwa rund um den Platz der

Deutschen Einheit und den Hauptbahnhof installiert sind, sei in 47 dieser 135 Ermittlungsverfahren die Identifizierung der Tatverdächtigen nicht möglich gewesen. Andererseits lösen gerade die mächtigen Überwachungskameras bei manchen Passanten erst recht Unbehagen aus und werden als überzogen wahrgenommen. Auch in der Stadtpolitik gibt es neben Verfechtern auch vehemente Gegner.



Mehrheit fühlt sich sicher

Die Zahlen der Kriminalstatistik müssen natürlich nicht das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung widerspiegeln. Über dieses gibt eine Erhebung Aufschluss, die das Amt für Statistik und Stadtforschung im Januar 2020 veröffentlicht hat. Befragt worden sind 1.325 Personen, von denen nicht jeder alle Fragen beantwortet hat. Rund zwei Drittel davon fühlten sich damals im öffentlichen Raum sicher oder eher sicher. Aber auf die Frage nach der Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren lautete die Hälfte von 1.022 Antworten, dass man sich weniger sicher fühle. Nur fünf Prozent sagten, dass sie sich sicherer als vor fünf Jahren gefühlt haben. Das veranschaulichen auch Aussagen, die im Rahmen der Erhebung gemacht worden sind: „In der Wiesbadener Waffenverbotszone kann man sich nicht nachts, alleine, aufhalten. Da man sehr schnell von Gruppen mit aggressivem Verhalten angepöbelt wird. Sehr ähnlich ist die Situation in Wiesbadener Parks“, heißt es da etwa.

Top 5 der unbehaglichen Orte

Von den fast 2.200 Nennungen von unsicheren oder zumindest unbehaglichen Orten in Wiesbaden gehören zu diesem Zeitpunkt zu den mit Abstand meistgenannten mit gut 16 Prozent der Platz der Deutschen Einheit und mit nahezu zehn Prozent der Hauptbahnhof. Aber auch der Luisenplatz, der Mauritiusplatz und der Warme Damm befinden sich unter den ersten fünf. Unter den Personengruppen werden neben Alkoholisierten auch Menschen mit Migrationshintergrund mit weitem Abstand als am Bedrohlichsten empfunden. Beide Gruppen erreichen annähernd zwanzig Prozent unter den 1.323 Nennungen. Obwohl in der Erhebung mit 81 Prozent Studierende, Akademiker sowie Personen mit Abitur oder Fachhochschulabschluss eindeutig überrepräsentiert sind, spiegelt sich das auch in einigen der gemachten Aussagen wider. „Aggressive Verhaltensweisen, oft bei ausländerfeindlichen Deutschen, aber auch oft Flüchtlinge, die in Gruppen durch die Straßen laufen bei Tag und Nacht“, werden da als Problem benannt. Bei den innerhalb der fünf vorangehenden Jahre konkret gemachten Erfahrungen dominieren sowohl bei männlichen als auch weiblichen Befragten mit mehr als 60 Prozent die Bedrohungen und das Anpöbeln. An zweiter Stelle jedoch gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede: 44 Prozent der befragten jungen Frauen und Mädchen berichteten davon, sexuell belästigt worden zu sein. 18 Prozent der jungen Männer und Jungs dagegen nannten körperliche Angriffe und Verletzungen.



Antisemitische Bedrohungen

Bei der Anlaufstelle Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit der Jugend- und Bildungsinitiative Spiegelbild betrachtet man sowohl Belästigungen als auch Angriffe als Gewalt. Derzeit ist man hier noch darauf beschränkt, für den Umgang mit diesen Phänomenen Beratungsangebote für Einrichtungen oder Organisationen zu machen und persönlich Hilfesuchende mit anderen Einrichtungen zu vernetzen. Doch wird eine lokale Beratungsstelle für Betroffene noch in diesem Jahr bei Spiegelbild eingerichtet werden können. Der entsprechende Beschluss der Stadtverordnetenversammlung liegt bereits vor. Dass der Bedarf vorhanden ist, habe sich in den vergangenen drei Jahren gezeigt, betont Bildungsreferentin Verena Delto. So habe eine Organisation Drohungen erhalten, die antisemitisch gedeutet werden könnten.

Selbstverständlicher Sexismus

Innerhalb von Einrichtungen sei nicht die Frage, ob, sondern lediglich wann Aspekte von Antisemitismus oder gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auftauchen. Wichtig sei es daher, eine Haltung als Organisation dazu zu entwickeln und zu lernen, wie man damit umgehen kann. Überwiegend kämen Anfragen bislang zu den Bereichen Antisemitismus und Rassismus, doch auch Sexismus ist in Wiesbaden ein Problem, wie die durch Aktivisten mit Kreide dokumentierten sogenannten Cat Calls im Stadtgebiet immer wieder vor Augen führen. „Sexismus wird in vielen Bereichen noch als selbstverständlich angesehen“, bedauert Bildungsreferent Florian Wehrle. Dabei könne psychische Gewalt genauso verletzen wie physische. Zudem sei sie oft der erste Schritt zu körperlicher Gewalt. Das weiß man auch beim Verein Frauen helfen Frauen, der seit 1977 in Wiesbaden aktiv ist und seine kostenlose Beratung seit 1985 durch eine Beratungsstelle kontinuierlich betreibt. Ein wichtiger Meilenstein in dieser Zeit ist das vor gut zwanzig Jahren in Kraft getretene Gewaltschutzgesetz.

Kontaktverbote per Gesetz

Dies ermöglicht in Wiesbaden etwa, dass die Polizei dem Täter eine Wegweisung aus der gemeinsamen Wohnung erteilt, die in der Regel zwei Wochen beträgt. In dieser Zeit können sich die Betroffenen überlegen, wie sie weiter vorgehen wollen. Das Gesetz ermöglicht etwa Schutzanordnungen, mit denen den Tätern verboten werden kann, sich den Betroffenen zu nähern oder sie zu kontaktieren.

Hessenweit einmalig ist die Interventionsstelle für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, an der unter anderem der Verein beteiligt ist. An drei Tagen pro Woche stehen Experten aus diesem Kreis für persönliche Beratungen im Polizeipräsidium zur Verfügung. Außerdem wird bei Polizeieinsätzen auf Beratungsangebote verwiesen. Durch das Ausfüllen eines Formulars können Betroffene ihr Einverständnis erteilen, dass Beschäftigte einer Beratung mit ihnen Kontakt aufnehmen. Die Mitarbeiterinnen des Vereins Frauen helfen Frauen sind im vergangenen Jahr auf verschiedenen Kanälen von 1.055 Betroffenen kontaktiert worden. Seit Ausbruch der Pandemie finden Beratungen hier vermehrt per Video statt. Entgegen der landläufigen Meinung sei es in den vergangenen beiden Jahren jedoch nicht zu einem starken Anstieg bei der häuslichen Gewalt gekommen. „Weder die Polizei noch die Beratungsstelle hat festgestellt, dass sich die Zahlen extrem erhöht hätten“, berichtet Sozialpädagogin Bärbel Lingelbach.

Prävention für bessere Streitkultur

Die Kriminalstatistik weist für das Jahr 2021 zwar eine Verringerung um 11,7 Prozent auf 837 Taten aus. Damit befänden sich die Fallzahlen jedoch immer noch über dem Niveau von 2019. Für eine bessere Prävention würde sich Bärbel Lingelbach wünschen, dass Angebote wie Bizeps, eine Beratungsstelle für Männer und Jungs in Wiesbaden, besser angenommen würden, wenn sich abzeichne, dass die Aggression im Verhältnis eines Paares steige. Auch Paarberatungen könnten dabei helfen, Streitkultur zu verändern.

Sportplätze als Spiegelbild der Gesellschaft

Mit Auswüchsen bei Auseinandersetzungen rund um die Sportplätze hat auch der Sportkreis Wiesbaden zu tun. In der jüngeren Vergangenheit ist es hier immer wieder zu Rudelbildungen, gewalttätigen Auseinandersetzungen und Spielabbrüchen gekommen. „Wir sind ein Spiegelbild der Gesellschaft. Es ist leider so, dass bestimmte Grenzen nicht mehr eingehalten werden“, bedauert Kreisfußballwart Dieter Elsenbast. Alle Prävention helfe wenig, wenn jemand ausraste, weil die betreffende Person dann nur schwer wieder einzufangen sei. „Es ist eine Entwicklung, die in den vergangenen Jahren vorangeschritten ist, dass man das Verlieren können verliert“, verdeutlicht Dieter Elsenbast.



Niederlagen einstecken

Zum Sport gehöre es aber zwangsläufig dazu, dass man auch Niederlagen einstecken müsse. Gewalt auf dem Fußballplatz sei inakzeptabel insbesondere aufgrund der Vorbildfunktion für den Nachwuchs. Hier können langfristig Formate wie die Fair Play Liga oder Funino dafür sorgen, dass der Ergebnisdruk schwindet. „Das große Problem im Jugendbereich sind die Eltern, die von außen einwirken“, betont Dieter Elsenbast. Deshalb seien Regeln für größere Abstände zum Sportfeld eingeführt worden. Bei denen, die sich beim Ausrasten über Regeln hinwegsetzen, müssen es Strafen und Sportgerichtsverfahren richten, wenn nicht über Mediation eine Änderung im Denken und Verhalten erreicht werden kann.

Angriffe auf Polizeibeamte

Gesamtgesellschaftlich wird Strafverfolgung aber immer mehr zum Problem. So sind in Wiesbaden im vergangenen Jahr 83 Polizeibeamte im Dienst angegriffen worden. 2019 sind es mit 44 Personen noch fast die Hälfte gewesen. Opfer einer Straftat sind im Jahr 2021 sogar insgesamt 220 Einsatzkräfte geworden, darunter auch fünf Rettungskräfte. Die Stadtpolizei meldet für das laufende Jahr, dass bereits vier Mitarbeiter in Ausübung ihres Dienstes verletzt worden seien. Bei der kommunalen Verkehrspolizei habe es in den vergangenen Monaten zwei gewalttätige Übergriffe gegeben. Eine mögliche Ursache sei, dass Bürger etwa im Umfeld der Querdenker-Szene grundsätzlich eine Abneigung gegen den Staat und uniformierte Kräfte als dessen Repräsentanten hätten.

Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE

Koalitionsgespräche gehen weiter
Nur vorübergehend haben sich Die Grünen, SPD, Volt und die Linke aus dem Konzept bringen lassen in ihrer Absicht, eine Koalition im Wiesbadener Rathaus zu schmieden. Nach zweiwöchiger Pause haben die Vier ihre Koalitionsgespräche wieder aufgenommen. Vorangegangen waren laut gemeinsamer Mitteilung „umfangreiche Gespräche der Parteien untereinander, in der es um die Aufarbeitung der Vorwürfe gegen die Partei Die Linke und einzelne ihrer Mitglieder unter dem Stichwort #LinkeMeToo ging.“ Im Rahmen Gespräche habe Die Linke einen umfangreichen Maßnahmenkatalog dargelegt. Dieser betreffe sowohl die Aufarbeitung der aktuellen Vorwürfe, als auch die Schaffung angemessener Strukturen, mit denen für Sexismus und sexistisches Verhalten sensibilisiert werden soll und derartige Strukturen vermieden und durch-

brochen werden können. Die Fortführung der Gespräche ist erwartungsgemäß für andere Parteien ein gefundenes Fressen, mit „Das geht ja wohl gar nicht“-Botschaften gegen die Entscheidung zu wettern.

Umstrittene „Westfeld“-Pläne
Die Pläne der Stadt, das Gebiet zwischen Saar- und Schönaustraße, zwischen Autobahn und Willi-Werner-Straße, teils auf Schiersteiner, teils Dotzheimer Gemarkung intensiv zu bebauen, sorgen für Diskussionen. Alle Fraktionen des Schiersteiner Ortsbeirats haben sich gegen die aktuellen Vorstellungen der Stadt zur sogenannten „Perspektivfläche West“ ausgesprochen. In einem Treffen des Schiersteiner Ortsbeirats, der sich einstimmig gegen die Ideen der Stadt zur „Perspektivfläche West“ ausspricht, mit den direkt Betroffenen wie Landwirten und Gärtnereien wurde die Gründung einer Akti-



onsgemeinschaft „Westfeld erhalten“ beschlossen, die eine Versiegelung der Flächen ablehnt: www.westfeld-erhalten.de

Wohin steuert das Walhalla?
Geht's jetzt endlich wirklich los und weiter? Der Magistrat hat mit dem Beschluss zur Einrichtung einer Steuerungsgruppe für die Walhalla-Sanierung einen wichtigen Schritt für das Fortkommen des seit Jahren diskutierten und bisher nicht wirklich vorwärts gekommenen Projektes beschlossen. Die Diskussion soll nun endlich konkretisiert werden und im besten Fall in einer trag- und zukunftsfähigen Lösung für das in mehrfacher Hinsicht zentrale Wiesbadener Gebäude münden. Die

Steuerungsgruppe, die beim Oberbürgermeister angesiedelt ist und von ihm geführt wird, setzt sich aus Vertretern des Kulturbeirates, der Politik, der Bauherrin (WVV), den Planern (SEG), dem Denkmalschutz, dem Kulturdezernat und dem Kulturamt zusammen. Aufregende Impulse in die Diskussion haben auch Architektur-Studierende der Hochschule RheinMain eingebracht. Ausgewählte Entwürfe wurden in einer Ausstellung unter dem Motto „Walhalla neu gedacht“ in der IHK gezeigt – Näheres dazu mit Impressionen der Entwürfe auf www.sensor-wiesbaden.de

[Dirk Fellinghauer](#)

Über die Ausstellung hinaus sollten die Walhalla-Entwürfe der Studierenden in die Diskussion zur künftigen Nutzung und Gestaltung der Kulturstätte einfließen. Diese Hoffnung äußerten viele, die die Schau besuchten.

Programm Mai 2022

1 Mi

12:15 – 12:35
KUNSTPAUSE
Fundmeldung aus der Povenienzforschung – „Das Quitzow Schloss“ von Eugen Bracht

2 Do

16:30 – 18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

4 Sa

Heute Eintrittsfreier Samstag!

12:00 – 12:30
FAMILIENFÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

12:45 – 13:15
FAMILIENFÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

5 So

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

15:00 – 16:00
FÜHRUNG
Vom Wert des Wassers

6 Mo

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Highlights Dauerausstellung Natur

7 Di

17:45 – 19:45
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren im Museum

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

18:30 – 19:30
KUNST & RELIGION
„Das ist die perfekte Welle ...“ – Walter Crane, Die Rosse des Neptun, 1892

8 Mi

12:15 – 12:35
NATURPAUSE
Gut gepanzert auf sechs Beinen

9 Do

16:30 – 18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

19:00
ERÖFFNUNG
Frank Stella

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
Jugendstil

11 Sa

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Von den Alten Meistern bis zu Jawlensky. Menschenbildern auf der Spur – Schauen, Zeichnen, Malen

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

12 So

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Frank Stella

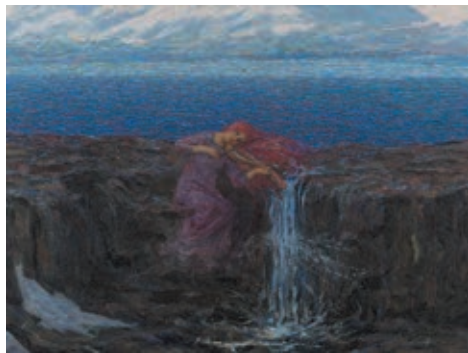
15:00 – 16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Was lebt im Fluss?

14 Di

17:45 – 19:45
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren im Museum

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

Emilio Longoni, Die Melodie des Flusses, 1904, Museum Wiesbaden, Dauerleihgabe Sammlung F. W. Neess, Foto: Marcus Bollen



Wasser im Jugendstil – Heilsbringer und Todesschlund
13 Mai – 23 Okt 2022

15 Mi

12:15 – 12:35
KUNSTPAUSE
Jan Thomas – Kirchensaal

16 Do

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

15:00 – 16:00
FÜHRUNG
Vom Wert des Wassers

Jetzt die MuWi-App herunterladen

18 Sa

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Leben am Wasser – Wir gestalten einen Tierschaukasten

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

19 So

10:30 – 13:00
NATUR UNTER DER LUPE
Schmetterlings-Exkursion

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

15:00 – 16:00
FÜHRUNG
Highlights Dauerausstellung Natur

15:00 – 17:00
OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN
Von Ilya Kabakovs Roten Waggon bis zur gebauten utopischen Stadt im Atelier

21 Di

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

22 Mi

12:15 – 12:35
NATURPAUSE
Die Bäche von Wiesbaden

23 Do

FLÖTENWETTBEWERB FERDINAND W. NEESS
23 – 26 Jun 2022 im Museum Wiesbaden
Alle Infos unter: www.flotenwettbewerb-neess.de

16:30 – 18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

25 Sa

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Prinzessinnen, Einhorn und andere Märchengestalten im Jugendstil entdecken, zeichnen und malen

Frank Stella
10 Jun – 9 Okt 2022

Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden
→ 26 Jun 2022

Doch die Käfer – Kritze, kratze! Studienausstellung
→ 6 Nov 2022

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Wasser im Jugendstil

26 So

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

15:00 – 16:00
FÜHRUNG
Vom Wert des Wassers

28 Di

17:45 – 19:45
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren im Museum

15:00 – 16:00
60+
Wasser im Jugendstil

16:00 – 17:00
60+
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
Frank Stella

29 Mi

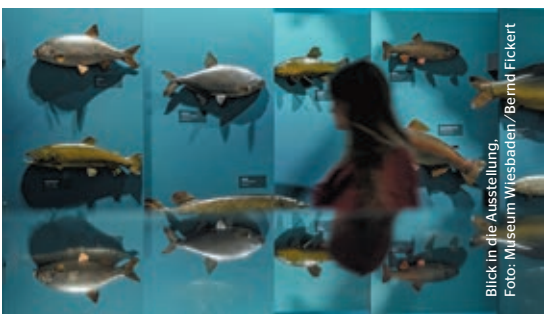
12:15 – 12:35
KUNSTPAUSE
Aristide Maillol – Der weibliche Körper in der Skulptur

Tickets vor Ort oder online

30 Do

16:30 – 18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
Wasser im Jugendstil



Vom Wert des Wassers – Alles im Fluss?
22 Apr 22 – 5 Feb 23

Partner und Förderer

Öffnungszeiten

An Feiertagen, auch montags, 10:00–18:00 Uhr geöffnet.
1. Jan., 24., 25. und 31. Dez. geschlossen.

Wiesbaden Biennale
1.–11. Sept. 2022
wiesbaden-biennale.eu
International Arts Festival

12 MONATE E-PAPER + 100 EURO PRÄMIE
Meine Lieblingszeitung als E-Paper
Sichern Sie sich jetzt für 1 Jahr das E-Paper des Wiesbadener Kuriers und entdecken Sie die Vorteile der digitalen Ausgabe!

Museum Wiesbaden

Hessisches Landesmuseum
für Kunst und Natur
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden

museum-wiesbaden.de

i

MuWi

Sie haben Fragen?
Fon 0611/335 2250

Tickets vor Ort oder online
tickets.museum-wiesbaden.de

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Kein langer Leerstand zum Glück nach dem Auszug des veganen Cafés **Hey Lucie** aus der Goebenstraße. Noch mehr Glück: In die Räume ist was richtig Schönes eingezogen und eine echte Bereicherung für das Viertel. Wiesbaden bekommt – im Westend – eine neue Buchhandlung. Vanessa Engeln hat ihr Buchcafé **Schwarte** eröffnet. Schmökern kann man gerne auch direkt vor Ort: „Bei uns sollt ihr einen richtig guten Kaffee bekommen und diesen gerne mit einem Stück Kuchen, dessen Rezept sich mit Sicherheit in irgendeinem Roman wiederfindet, genießen“, kündigt die Designerin, die nun auch Buchhändlerin ist, an und setzt auf ein Sortiment mit Belletristik, Kinderbücher und ausgesuchte Sachbüchern – und eine Auswahl an Büchern von kleineren unabhängigen Verlagen. Erweitert wird das Angebot durch Non-Book Artikel und Veranstaltungen gibt es auch.

Das **Café MiLou** hat die 24-jährige Marie-Louise Zimmermann, nach Ausbildung und Meisterprüfung als Konditorin und Leitung der Patisserie eines Sterne-Restaurants, in der Nettelbeckstraße 21 eröffnet. Sie serviert dort donnerstags bis montags von 10 bis 18 Uhr „Coffee, Cake, Panini“. **Feinkost Briore** empfiehlt sich frisch eröffnet als „Die Boutique für guten Geschmack“ in der Niederwaldstraße 11. Als **Café Ukraina – Powered by No Exitus** ist das **Perfect Day** in der Kirchgasse zum einladenden Treffpunkt für Geflüchtete aus der Ukraine geworden – und natürlich für alle, die mit ihnen ins Gespräch kommen wollen und/oder, als Ergänzung zum regulär weiterlaufenden Café-Betrieb, ihre musikalischen und kulturellen Darbietungen genießen möchten.

Ausziehen muss **Luvgreen** mit seinen „Fair Fashion & Accessoires Ende September aus der Saalgasse – und will möglichst an einem anderen Ort in Wiesbaden weitermachen. „Wir glauben weiter an unser Konzept und dass wir es in Wiesbaden schaffen können. Deshalb suchen wir andere Räumlichkeiten, die gerne auch etwas kleiner sein dürfen, gerne auch rund ums Westend/Rheingauviertel.“ Wer eine Idee hat – Mail an wies-



baden@luvgreen.de. **White Nice Wonder** heißt ein neues Studio für Dentalhygiene in der Passage Wilhelmstraße 40. Zukunftsmusik: Die Neueröffnung von **Floralis Blumen und mehr** kündigt Ralf Herbel, der aus Idstein nach Wiesbaden zieht, für Mitte/Ende August am Kaiser-Friedrich-Ring 60 an. Neue Yoga-Adressen: **Yoga Tribe** hat Anke Gold in der Saalgasse eröffnet als „einen Raum, in dem du einfach DU sein darfst, mal raus aus dem Kopf kommst und dich fallen lässt.“ Was sie auch verspricht: „Immer wieder fordere ich dich auch heraus, mental und körperlich und mit meinem Humor – und ich kitzle aus dir heraus, was du dir selbst nicht zugetraut hast.“ In Biebrich hat Romea Kanzler das **Studio 85** in der Rheingaustraße 85b eingerichtet. Ihre Be-

rufung sieht sie darin, „Yogaklassen anzubieten, um dir Schritt für Schritt wieder zum Gleichgewicht zu verhelfen.“ Angeboten wird die perfekte Mischung von Mobilität, Kraft, Flexibilität, Flow und Regeneration mit Hilfe von Hatha Yoga, Vinyasa Yoga, Therapeutischem Yoga und Yin Yoga.

Salut x Pop-Up heißt es bis 30. Juli mit einem „nachhaltig fair regional“-Angebot in der Herder-

Geöffnet ist immer Donnerstag bis Samstag, 17 bis 22 Uhr. Auf der Karte stehen neben dem eigenen Bier weitere regionale Produkte, dazu kommen wöchentlich wechselnde Food Trucks.

Das **Dorint Hotel** will sich mit seiner Gastronomie mehr zur Stadt hin öffnen und hat **LeBistrot99** eröffnet mit dem Versprechen: „Entspannte Atmosphäre, viel französisches Flair und typische Bistrot-Cuisine“ und der Idee, Kunst, Kultur und Kulinarik zu verbinden – als Ableger des „seit zehn Jahren erfolgreichen LeBistrot99 mit Galerie Kunstraub99 in Köln“.

„Nightlife or No Life?“ hieß kürzlich ein Diskussionsabend der Wiesbadener Wirtschaftsunioren. Ein paar Nightlife-News gibt es nun aus der Kur- und Landeshauptstadt. Mit dem **Park Café** auf der Wilhelmstraße und – nach umfassendem Umbau und Frischzellenkur sowie neuen Partyformaten – dem **Euro Palace** in Kastel starten zwei Club-Institutionen wieder entschlossen und ambitioniert durch. Eine riesige Bereicherung für das Nachtleben in der Innenstadt dürfte auch das genial gestaltete **Badhaus 1520** in der Altstadt werden – wenn es denn endlich eröffnet. Ende Juni soll es nun wirklich soweit sein.

Dirk Fellinghauer
Illustration Jan Pieper

Dort wo in **Bierstadt** lange Zeit das **Gasthaus Anker** samt Biergarten geöffnet war, haben die „Bierstadter Gold“-Macher gemeinsam mit den Söhnen der alten Gasthaus-Inhaber den **Bierstadter Goldgarten** eröffnet. „Uns war extrem wichtig, dass es in Bierstadt weiterhin genügend Orte gibt, an denen man abends gemütlich zusammensitzen und bei einem kühlen Bierchen den Sommer genießen kann“, erklären sie ihre Motivation.

STADTRADELN

#WIESRADELN

Stadtradeln in Wiesbaden

22. Mai – 11. Juni 2022

Für Dich, deine Stadt und die Welt.

Dr. Andreas Henning, Direktor des Landesmuseums Wiesbaden

Jetzt auf wiesradeln.de anmelden, Team finden und Kilometer sammeln!



DAS FESTIVAL RUND UM DAS THEMA FAHRRAD

1.-3. JULI 2022

SCHLOSSPLATZ WIESBADEN

www.wiesbadenbikeexperiencedays.de

WIESBADEN
BikeExperienceDays



Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch einen Petfluencer-Account.

Sie braucht Studierende mit Profil.

Die Welt braucht dich. Bewirb dich jetzt für ein Studium: hs-rm.de



Ein Wochenende mit E-Bikes testen • BMX Flatland Show Workshops • Bike Film Festival • Live Musik • Cargo Bikes Fahrrad Touren • Slow Race Wettbewerb • Repair Shop Ausstellung historischer Fahrräder • Fahrradbörse Fahrrad Leasing • Wiesbadener Wasser • lokalen Bike Shops



Er ist ein total netter Typ, dieser Rachid El Bakri. 43 Jahre alt, nach eigener Aussage ein „echt Wiesbadener Bub“. Aber man glaubt ihm auch, dass er, wenn nötig, Autorität ausstrahlen kann – und damit so manche Situation zu entschärfen weiß. El Bakri ist Inhaber des „Golden Boxing Gym“ in der Hellmundstraße. Gerade hat er sich in dem Westend-Hinterhof-Komplex – dort, wo eigentlich eine Kita entstehen sollte, was aber an der unglücklichen Verquickung von städtischen, geschäftlichen und privaten Interessen scheiterte – dieses neue Domizil eingerichtet. Zahlreiche Sandsäcke in unterschiedlichen Größen und Formen baumeln von der Decke herab, seitlich ist ein klassischer Boxring mit Seilen zu sehen. Über eine steile Treppe kommt man zum Fitnessbereich, wo die Geräteausstattung der eines herkömmlichen Fitnessstudios in nichts nachsteht. Viel Platz, alles in Schwarz gehalten, in einer Ecke zahlreiche Urkunden und Pokale: Hier wird ernsthaft Sport gemacht.

Erfahrung im Strafvollzug

Das Konzept El Bakris ist aber nicht nur das eines Boxclubs, wie man ihn vielleicht aus Filmen kennt. Hier findet Entwicklung sozialer Kompetenz, Erziehungsarbeit, Gewaltprävention statt. Die Idee kam dem

Respektvoll durchboxen

EIN BESONDERER WIESBADENER BOXCLUB KÜMMERT SICH AUCH UM DIE ENTWICKLUNG SOZIALER KOMPETENZ, ERZIEHUNGSARBEIT UND GEWALTPRÄVENTION

Sportler nach seiner beruflichen Karriere im Justizvollzugsdienst, die er krankheitshalber vor einigen Jahren beenden musste. Selbst seit der Jugend im Leistungssport aktiv, wusste er um die positiven Effekte von Bewegung. Das sollte auch den Insassen der Vollzugsanstalten, in denen er arbeitete, zugutekommen. El Bakri entwickelte Konzepte und hatte Erfolge. „Man führt ein erstes Gespräch mit den Leuten und lernt, ihre spezielle Wellenlänge erstmal einzuschätzen“, erinnert er sich. Die 15 Jahre Erfahrung mit Strafgefangenen hätten seine Menschenkenntnis stark erweitert. Er habe aber nicht nur den Insassen geholfen, mit Sport ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln, sich selbst besser einschätzen zu können und im Idealfall sich so zu verändern, dass sie als bessere Menschen entlassen werden konnten. Er zeigte auch seinen Kolleginnen und Kollegen, wie sie sich selbst verteidigen können, wie sie eine selbstbewusste Körpersprache entwickeln. Er habe das als große Bereicherung des Knast-Alltags erlebt, schildert er. „Man erlebt die ganze Bandbreite, vom Kleinkriminellen bis zum brutalen Mörder. Manche sind erst 14 und haben schon eine Gewalt-Geschichte hinter sich.“ Aber auch mit RAF-Leuten hat er gearbeitet.

Regeln, Zusammenhalt, Ablenkung

El Bakri ist überzeugt, dass man mit Sport viel erreichen kann. Und nicht nur auf die Weise, dass man sich beim Boxen abreagiert oder seine Muskeln furchteinflößend aufpumpt. „Es geht um das Einhalten von Regeln. Um Zusammenarbeit in einer Mannschaft. Um Ablenkung. Herausforderung. Erfolgserlebnisse. Sport hilft eigentlich bei allen Problemen, selbst bei Liebeskummer.“ Und so entschloss sich



Rachid El Bakri, nach dem Ausstieg aus dem Justizdienst sein „Golden Boxing Gym“ zu eröffnen. „Als zweites Zuhause für Kinder und Jugendliche“ – so die Idee, denn er wollte immer soziale Aspekte mit Sport verknüpfen. Es ist ein Verein, die Trainerinnen und Trainer arbeiten ehrenamtlich. Mit Vereinsbeiträgen und Spenden kommt man über die Runden. Hunderte Kinder trainieren bei El

Bakri. Wartelisten gibt es jetzt nicht mehr, mit den neuen Räumlichkeiten in der Hellmundstraße ist mehr möglich. Und El Bakri bemüht sich um einen ganzheitlichen Ansatz. Er kenne alle, die bei ihm trainieren. Wer es benötigt, erhält Hausaufgabenhilfe und kann einfach da sein, gerade wird noch ein weiterer Raum zum Jugendtreff umgebaut. Man feiere Partys, schaue auch mal zusammen Filme an.



Als „echter Wiesbadener Bub“ feiert Rashid El Bakri mit seiner Idee viele Erfolge – sei es im Boxing, wie die vielen Pokale zeigen ...



... oder auch abseits des Sports bei der vielfältigen Betreuung der Jugendlichen, etwa mit Hausaufgabenhilfe.

Sogar Yoga im Boxclub

Die Eltern hätten selbst sportliche Wünsche geäußert – El Bakri bot ihnen Erwachsenengruppen an. Sogar Yogakurse gibt es, und selbstverständlich auch einen Leistungsbereich – hessische, deutsche, internationale Meister und Meisterinnen kommen aus dem Golden Boxing Gym. Rachid El Bakri freut sich, dass seine Ideen erfolgreich sind. „Hier trainieren alle gemeinsam, egal wo sie herkommen.“ Dass er bei vielen Kindern Selbstbewusstsein wecken kann, hat er im Laufe der Jahre gemerkt: Die Ersten sind jetzt bereits Assistententrainer im Verein, wachsen in neue Aufgaben hinein. Dabei ist er durchaus energisch mit den Kindern.

Manchmal seien die Eltern etwas erschrocken, dass im Training doch ein gewisser Ton herrsche, berichtet er. „Aber um Regeln einzuüben, muss das sein.“ Natürlich werde nicht gebrüllt oder Kraftausdrücke benutzt – aber Regeln bestimmt und Grenzen gesetzt. „Für viele ein echter Lerneffekt.“ Und das, weiß er, ist auch echte Gewaltprävention. Wer über das entsprechende Selbstbewusstsein verfügt, was sich schon in einer gewissen Körperhaltung ausdrückt, werde seltener zum Mobbing-Opfer und könne sich im Zweifelsfalle auch verteidigen.

Aggressionen abbauen statt auslösen

Dabei löse Boxen keinesfalls Aggressionen aus, sondern könne diese im Gegenteil kontrolliert abbauen. Sowieso sei das Training rundherum das Wichtigste, nicht der tatsächliche Boxkampf, der im Übrigen auch nach genauen Regeln ablaufe: Kondition, Körperbeherrschung, Beweglichkeit, Reaktions-



Konzentration



Hereinspaziert ins neue Domizil im Hinterhof der Hellmundstraße.

schnelligkeit, Fairness, Regelbeherrschung sind mehr als die halbe Miete. Und hat man doch mal einen aggressiveren Kandidaten dabei, gibt es beim Golden Boxing Gym gezieltes Anti-Aggressionstraining. El Bakri arbeitet mit vielen Schulen zusammen, hält Vorträge oder bietet sportliche Trainings an, auch im Gemeinschaftszentrum Wellritzhof. In den Osterferien hat er ein eigenes Ferienprogramm veranstaltet. Und er geht auf Wünsche ein: So gibt es eine Gruppe nur für weibliche Teilnehmer, „meistens wollen die dann aber irgendwann doch gemischt trainieren, aber sie sollen auf jeden Fall auch die Gelegenheit haben, unter sich bleiben zu können.“

Zweites Zuhause entsteht

Neu ist auch ein spezielles Angebot für autistische Kinder, nach dem große Nachfrage besteht. Es wird auch mal Theater gespielt, es gibt einen Malkurs, „gerade wurde sogar ein Film bei uns gedreht, der beim Wiesbadener Exground-Festival einen Preis gewonnen hat: ‚Schlagfertig – Boxen als Wegweiser‘, gefilmt von einer Studentin der Filmakademie Baden-Württemberg“, meint El Bakri. Wenn erst einmal die Baustelle im Hinterhof fertig ist, dann wird hier ein vielseitiger Ort mit echter Aufenthaltsqualität entstanden sein, das „zweite Zuhause“, das Rachid El Bakri seinen Schützlingen anbieten möchte: Kinder und Jugendliche, Jungs und Mädels, Leistungssport-Aspiranten oder beeinträchtigte Menschen, allesamt willkommen in der Hellmundstraße 13.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka



Coach Koulali ist stolz auf seine Schützlinge wie hier Ciana Gülal.



Viel Platz bietet das neue „Golden Boxing Gym“ für das vielfältige Angebot.



Auch die Kleinsten boxen sich schon durch.



Der Apfel fällt, oder boxt, nicht weit vom Stamm. Trainer Samir Koulali mit seinem Sohn.



kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
Faulbrunnenstr. 11, Wi

sensor präsentiert:

verschiedene Termine – „Die drei ??? und die stummen Stars“ – www.online-krimi-spiel.de
04.06. Kaye Ree* – Studio ZR6 +++ 10.06.-09.10. Frank Stella – Museum Wiesbaden +++ 18.06./30.07./24.09. Lore im Garten – Schloss Freudenberg +++ 25.06. Fair Play Days-Fußballturnier – VfR Wiesbaden-Sportplatz +++ 02.07. Christina Lux* – Studio ZR6 +++ 09.07. Kleinode im Westend +++ 10.07. Muschelkonzerte: Big Swing mit der IKS Big Band – Kurpark +++ 16.07. 175 Jahre Nassauischer Kunstverein +++ 16.07.-10.08. Sommerfestspiele – Burg Sonnenberg +++ 23.07. Jazzrausch Bigband* – Schlachthof +++ 24.07. Muschelkonzerte: Gassenhauer – Kurpark +++ 25.07. We Were Promised Jetpacks* – Schlachthof +++ 05.08. Orchester im Treppenhaus* – Schloss Freudenberg +++ 06.08. Martynas Et Friends* – Schloss Johannisberg +++ 12.-14.08. PiP Poesie im Park – Schlosspark Biebrich +++ 13.-28.08. – Wiesbadener Fototage +++ 26.-28.08. Golden Leaves Festival – Darmstadt +++ 26.08. Turbostaat – Schlachthof +++ 29.08.-02.09. Nur Mut-Sommercamp – <https://nurmuto.online/> +++ 01.-11.09. Wiesbaden Biennale +++ 04.09. Muschelkonzerte: Boogiebaron Alexander von Wangenheim und Caroline Mhlanga

Infos und Updates bei den Veranstaltern und auf www.sensor-wiesbaden.de

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de



»Die Walkmühle – Von der Industriebrache zum Kulturort«

Ausstellung zur Wiedereröffnung noch bis 19. Juni



Di + Do 10-15 Uhr, Mi + Fr 17-20 Uhr
Sa 14-19 Uhr, So + feiertags 11-19 Uhr
www.walkmuehle.net



Künstlerverein
Walkmühle

WUNDER- KAMMER BIOART

ARBEITEN VON
**ANNA DUMITRIU
UND ALEX MAY**



©Foto: Anna Dumitriu
und Alex May

EINTRITT FREI

Informationen und
Begleitprogramm:
www.wiesbaden.de/kunsthau

7. APRIL – 26. JUNI 2022

KUNSTHAUS

Wiesbaden

WIESBADEN
Kulturamt



BMX-Fahren ist (k)eine Kunst. Showeffekte kommen beim neuen Fahrradfestival nicht zu kurz.



Diskussionen um das Fahrradfahren werden oft verbissen, ideologisch, manchmal aggressiv und/oder mit erhobenem Zeigefinger geführt. Letzterer kann am ersten Juli-Wochenende getrost unten bleiben, wenn ein neues Fahrradfestival in der und für die Landeshauptstadt Premiere feiert. Die „Wiesbaden Bike Experience Days“ wollen die Lust am Fahrradfahren zelebrieren oder auch wecken. Wer vorbeikommt, soll das Thema Fahrrad in unterschiedlichsten Facetten erfahren.

Fahrräder im Zentrum (der Aufmerksamkeit)

Auf dem Schlossplatz gibt es vom 1. bis 3. Juli vielfältiges Programm. Für den ursprünglich geplanten Austragungsort im Kurpark gab es doch keine Genehmigung. Dort wäre die Kulisse vielleicht schöner gewesen, aber auf dem Schlossplatz ist vielleicht das Signal ein noch stärkeres: Fahrräder stehen auch in Wiesbaden buchstäblich im Zentrum des Interesses und gehören genau dort hin.

Eröffnet werden die Bike Experience Days, die sensor als Medienpartner präsentiert, durch Bürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Oliver Franz. Das hat seinen Grund: „Bei allem Spaß und der Freude, die sich mit dem Fahrrad fahren verbinden lassen, gibt es natürlich auch handfeste Gründe für die neue Veranstaltung des Re-

ferates für Wirtschaft und Beschäftigung“, erklärt Franz das Ziel, „die lokale Wirtschaft zu fördern sowie in der Außenwirkung ein weiteres Highlight in der Reihe der Wiesbadener Veranstaltungen zu gestalten, um Menschen aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain anzuregen, Wiesbaden zu besuchen“.

Das Festival ist übrigens ein konkretes, vielleicht sogar das einzige konkrete Ergebnis des Innenstad-Gipfels #RevivalCity, der just ein Jahr vor der nun realisierten Veranstaltung, am 1. und 2. Juli 2021, im RMCC über die Bühne ging. Dort hatte der Wiesbadener Designer und Agenturinhaber Michael Eibes die Idee präsentiert – und überzeugt. Er wurde von der städtischen Wirtschaftsförderung beauftragt, das Festival zu konzipieren und die Projektleitung zu übernehmen.

Neueste Trends, lokale Händler, historische Highlights

Und so sieht das Programm aus: Das Deutsche Fahrradmuseum stellt sehenswerte historische Räder aus. Einige dieser wertvollen Räder können ausprobiert werden. Eine Händlermeile lokaler Bike-shops bietet die Möglichkeit „das Rad für sich zu finden“. Eine Auswahl an E-Bikes steht für Testfahrten bereit. Es gibt einen Bike Repair Shop, der Reparaturen am Fahrrad vor Ort ausführt. Auch können interessante Touren mit dem Rad

gebucht werden, auch Vereine mit Fahrradbezug werden einbezogen. Das „International Cycling Film Festival“ gibt ein Gastspiel mit Kurzfilmen rund um das Fahrrad, die unter freiem Himmel vor der Kulisse des Rathauses laufen.

Langsamkeit gewinnt

Beim „Slow Race“ können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Geschicklichkeit und Balance zeigen und müssen so langsam wie möglich mit dem Rad fahren. Sieger des Rennens ist derjenige, der als letzter die Ziellinie überquert. Livemusik steuern lokale Bands bei. Eine BMX Flatland Show zeigt, was an Akrobatik auf dem Rad möglich ist, danach gibt es Flatland Workshops für die jüngsten Besucher.

Weitere Fahrradthemen sind die individuelle Mobilität in der Innenstadt, sportliche Aktivitäten und die Entdeckung der näheren Umgebung mit dem Fahrrad. Cargo Bikes werden zu sehen sein und eine Beratung zum Leasing von E-Bikes zeigt die vielfältigen Aspekte privater und gewerblicher Art auf.

sensor präsentiert: 1. Wiesbaden Bike Experience Days, 1. bis 3. Juli, Schlossplatz. Alle Infos, Angebote und Updates auf www.wibxd.de

Max Blosche
Fotos Wildschnitt BMX School
Berlin, Deutsches Fahrradmuseum,
cargobike.jetzt



Auch Historisches und Praktisches gibt es zu sehen.

Das Fahrrad feiern

ZEIGEFINGER RUNTER,
FREUDEPEGEL RAUF:
WIESBADEN BEKOMMT
EIN NEUES FESTIVAL
RUND UM DAS FAHRRAD

Gute Rad-Fahrt!

WIRD WIESBADEN DOCH NOCH ZUR FAHRRADSTADT.

ZUMINDEST BEWEGT SICH EINIGES –
SOGAR IN DIE RICHTIGE RICHTUNG.



Günni freut sich über Besuch und Aktivitäten in der neuen ADFC-Geschäftsstelle, passenderweise in Wiesbadens erster offiziellen Innenstadt-Fahrradstraße.

Spätestens zu Corona haben viele Menschen das Fahrrad als erstzunehmendes Fortbewegungsmittel (wieder) entdeckt. Und weil ja irgendwie alle im Homeoffice waren, konnte man das angestaubte Zweirad auch mal beruhigt Probe fahren, auch wenn der Mut oder die Fähigkeiten unter einer dicken Staubdecke lagen. Seither steigen die Zahlen der Radfahrer:innen in Wiesbaden kontinuierlich an. Da zählt es sich aus, dass immer neue Radwege, Fahrradstände und Umwelts Spuren gebaut werden und Radläden wie Coffeeshops aus dem Boden sprießen.

Radetat verzehnfacht

Egal in welchem Teil der Stadt man nun unterwegs ist, sie sind überall – die auf die Straße gesprühten Fahrradpiktogramme. Über 2500 davon sind im Stadtgebiet zu finden – in den über 530 für den Radverkehr freigegebenen Einbahnstraßen, auf der Umweltspur vom Sedanplatz Richtung Hauptbahnhof oder auf unzähligen neu eingerichteten Fahrradstreifen, die die Hauptverkehrsadern der Stadt durchziehen. Seit 2017 wurde das Budget für die Radinfrastruktur auf knappe drei Millionen Euro pro Jahr verzehnfacht. Über 400 Cargobikes rollen dank der jährlichen Cargobikeprämie durch die Stadt, und laut der letzten Messung am Gutenbergplatz hat sich nach Auskunft von ADFC (Allgemeine Deutscher Fahrrad Club) Wiesbaden-Pressesprecher Günni die Zahl der Radfahrer zum Vorjahr um 100% erhöht.

Freude über Stau an den Fahrradampeln

„Da ist schon eine leichte Pulkbildung an den Ampeln zu erkennen“, sagt Günni, als er die Tür zur neuen Geschäftsstelle in der Goebenstraße, die 2017 zur ersten offiziellen Fahrradstraße in der Wiesbadener Innenstadt erklärt worden war, aufschließt. In den angemieteten Räumen kann man sich Päcktaschen oder das hauseigene Tandem ausleihen oder sein Rad registrieren lassen. „Die Zahl der Radfahrer wächst und wir möchten vor allem auch ältere Menschen wieder motivieren zu radeln“, erklärt Günni: „Ab September bieten wir Fahrradkurse an, für die wir auch extra zwölf Räder angeschafft haben“. Die Nachfrage danach sei groß. In die Räume des kleinen Ladens zieht demnächst auch der Verein Rückenwind ein, der zusammen mit Flüchtlingen gespendete Räder wieder fahrtüchtig macht. Radfahren soll einfach für alle möglich sein.

Fahrtechnik, Schrauberkurse, Teambuilding

Auch Wolfgang Strohmayer und Stefan Hartkamp bemerken die wachsende Zahl an Radlern. Die Tri-Cycle-Macher richten sich mit ihrer neu gegründeten Firma Wurzelwerke vor allem an Mountainbiker: „Wir bieten Fahrtechnikkurse für Anfänger, Fortgeschrittene oder Ladies only auf eigenen Rädern oder aus der Testbikeflotte an und wollen ihnen sicheres aber auch nachhaltigeres Fahren in den Wäldern vermitteln.“ Dynamische Fahrweise und Kurventechnik stehen auf dem Plan, aber auch, wie man richtig bremsst und so zum Beispiel den Waldboden schont. In sechsstündigen Schrauberkursen erfährt man eine Menge über das eigene Rad. „Fahrradtechnik ist hochkomplex, daher reicht ein Kurs nicht, aber die klassischen Wartungs-



Einfach drauf los ist im Gelände nicht immer der beste Rat. Fahrtechnikkurse können eine gute Idee sein.

arbeiten kann man danach selber machen“, sagt Strohmayer. Das Besondere am Wurzelwerke-Geschäftsmodell: Mit Teambuildingangeboten, für die Marlene Groer zuständig ist, bietet das Trio nochmal einen ganz anderen Zugang an.

Unikate immer angesagter

Dass der Fahrradhype ungebrochen ist, merken nicht nur die klassischen Fahrradläden, sondern auch kleine Spezialgeschäfte wie das Bike-Loft in der Nerostraße. Wenn man in das Schau-



Puristischer geht es kaum. Jan Viennas Fahrradladen mutiert immer mehr zum Showroom – jetzt auch mit eigenen Unikat-Rahmen.

fenster des schönen Ladens schaut, wird man eher an ein cooles Loft mit Faible für Radaccessoires erinnert. Wer hier Räder von der Stange erwartet, geht leer aus. „Wir bewegen uns immer mehr weg vom klassischen Radladen hin zum custommade Showroom für individuelle Bikes“, schildert Jan Vienna die Entwicklung. Und so hat er auch einen eigenen Rahmen für Mountain- und Gravelbikes mit dem Namen Dinolfo entwickelt. Die Kunden wählen Rahmentyp- und Größe aus, und dann wird losgeschweißt. Alles made in Germany. Den fertigen Rahmen schleift und poliert Jan Vienna in seiner Nerostraßen-Werkstatt per Hand selber und gibt ihm so eine unverwechselbare Note. „Wir machen Unikate“, sagt er stolz.

Begeisterte Umsteigerin

„Wo fahr ich denn jetzt eigentlich am besten lang?“ fragt sich Tanja Lenz immer häufiger, wenn sie auf ihr Rad steigt. Die Markenstrategin und Autoliebhaberin ist in den letzten 20 Jahren immer mit dem Auto in die Stadt gefahren. „Aber seitdem die Salzachtalbrücke kaputt ist, stehe ich mit dem Auto eigentlich nur noch im



Stau. Das macht keinen Spaß mehr.“ Und so ist sie seit diesem Frühling auf ihr Rad umgestiegen und erzählt begeistert, dass sie keine 20 Minuten für die fünf Kilometer vom Rheinufer in die Innenstadt braucht. „Das schaff ich sonst nur mit dem Taxi“, erzählt sie grinsend und argumentiert: „Auch wenn das Auto schneller ist, die Parkplatzsuche muss ich ja auch noch mit einrechnen. Und in der Stadt kann ich mit dem Rad dann viele Dinge in kürzerer Zeit erledigen, weil ich direkt vor der Tür halte.“ Sie musste aber auch umdenken. Die klassische Autostrecke funktioniert gut von Biebrich zum Hauptbahnhof, aber wenn sie Freunde besucht, schaue sie vorher schon mal auf die Fahrradapp und stellt fest, dass die Radrouten häufig anders, kürzer und auch viel schöner als die Autostrecken sind.

Die 5-Kilometer-Theorie

Überhaupt ist Wiesbaden prädestiniert für den Radverkehr, wenn man sich die Entfernungen in der Stadt anschaut. Vom Neroberg zum Bahnhof sind es keine fünf Kilometer, von dort aus an den Rhein ebenso. Wenn man alles unter 5 Kilome-



Keine Lust auf Stau hat Tanja Lenz und hat bei ihrem Umstieg aufs Rad festgestellt, in welcher kurzen Zeit sie nun von A nach B, also zum Beispiel vom Rheinufer in die Innenstadt, kommt.

tern in der Stadt mit dem Rad erledigen würde, gäbe es längst keine Staus und Feinstaubprobleme mehr in der Stadt, sagen Verkehrsexperten.

Wer es mal ausprobiert hat, ist auch meistens so begeistert, dass das Auto immer häufiger stehen bleibt. So wie bei Laura Beck. Als ihr Auto kaputt ging, nahm sie kurzerhand das alte E-Bike ihres Vaters und strampelte los. Von Taunusstein-Hambach ins Wiesbadener Westend, stolze 18 km über die Platte. Hin schafft sie das



Immer mehr Piktogramme auf den Straßen weisen Radelnden die Wege – auch Laura Beck lässt ihr Auto immer häufiger stehen.



in 30 Minuten, weil es bergab geht. Zurück sind es dann knappe eineinhalb Stunden, aber auch, weil sie sich Zeit lässt. „Neulich habe ich einen Wolf gesehen und eine Waldohreule. Ich bewege mich, bin viel fitter und entspannter geworden. Das ist so toll“, sagt sie. Und schneller als mit dem Bus sei sie auch, selbst bei der Entfernung. Kein Umsteigen, keine Maske, keine Verspätung. Mittlerweile fährt sie schon das zweite Jahr fast durchgängig mit dem Rad zur Arbeit.

Vom Beruf zur Berufung

Während die einen das Rad als wirkliche Fortbewegungsalternative für sich entdecken, finden andere ihre Berufung im Zweirad. Nach eineinhalb Jahren Homeoffice mit Kindern im Homeschooling hatten Sascha Wildert und Andreas König genug von sozialer Distanz und haben kurzerhand eine Fahrradwerkstatt eröffnet. Auf 60 Quadratmetern bieten die Beiden in ihrem „Bergkönig“, dem kleinen Eckladen in der Bülowstraße Beratung und Reparatur an. „Wir machen alles, außer E-Bike Technik“ sagt Sascha. Vom Kinderrad bis zum Rennrad ist hier alles gern gesehen.

Der Erfolg gibt den beiden Recht. „Der Laden läuft super an, obwohl wir noch gar keine Werbung gemacht haben“, sagt Sascha strahlend. Er und sein Partner haben jeweils einen Tag im Job reduziert und schrauben hier von Donnerstag bis Samstag. Ihr Traum: Dass es irgendwann

5 Goldene Regeln

Nico Lange betreibt auch den Podcast „Wiesbaden radelt“. Für das bessere Durchkommen durch die Stadt empfiehlt die Expertin:

1. Gucken. Gucken. Gucken.
2. Lieber mal bremsen, als draufzuhalten.
3. In Einbahnstraßen langsam fahren und Blickkontakt zum Autofahrer suchen. Lächeln!
4. Nicht unbedingt die Autostrecken fahren, sondern die Route, die du auch zu Fuß nehmen würdest.
5. Mach dich sichtbar. Immer mit Licht fahren, auch tagsüber.

läuft. Dann würden die beiden Maschinenbauingenieure sogar ganz das Metier wechseln. Denn die Leute, die kommen sind so nett und dankbar. Gerade ist eine Fahrradwaschstation im Bau, in der die Mountainbiker ihre schlammigen Räder waschen können. Gegen ein Trinkgeld, versteht sich.

sensor will's wissen: Wie erleben Sie die Fahrradstadt Wiesbaden? Was läuft gut, was nervt, was geht gar nicht? Schreiben Sie an hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff: Fahrradstadt.

Nico Lange

Fotos Nico Lange, Adrian Vesenbeckh



Pandemie-Ergebnis: Sascha Wildert und Andreas König haben im Westend eine neue Fahrradwerkstatt eröffnet.

WI Kultur-Guide Viel zu sehen! Museen und Galerien

Museum Wiesbaden



Was wir machen: Museum Wiesbaden / Landesmuseum für Kunst und Natur. #Alte Meister #Jugendstil #Klassische Moderne #Gegenwartskunst #Naturhistorische Sammlungen
Wo wir sind: Friedrich-Ebert-Allee 2, direkt am Anfang der Kulturmeile: 800 m Fußweg vom HBF, 650 m vom Markt; Haltestellen: Rheinstraße, Wilhelmstraße, www.mu-wi.de
Gut zu wissen: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt! Vielfältige Vermittlungsangebote für Groß und Klein.

Kunstverein Bellevue-Saal



Was wir machen: Im ehemaligen Speisesaal zeigen wir unter den Rubriken "1:1" und "SOLO" zeitgenössische Kunst in den unterschiedlichsten Spielarten. Außerdem vergeben wir jährlich zwei Stipendien.
Wo wir sind: Wilhelmstraße 32, 0611/313839, vorstand@kunstverein-bellevue-saal.de, www.kunstverein-bellevue-saal.de
Gut zu wissen: Freier Eintritt. Weitere Ausstellungshäuser und Busverbindungen in der Nähe.

frauen museum wiesbaden



Was wir machen: Kunst, Kultur & Geschichte in wechselnden Ausstellungen – kulturhistorisch, gesellschaftspolitisch, inspirierend, mutig & kunstvoll. Mit pinken Straßenschildern kämpfen wir für eine gleichberechtigte Erinnerungskultur.
Wo wir sind: Wörthstraße 5, 0611/3081763, www.frauenmuseum-wiesbaden.de
Gut zu wissen: Mi, Do, Sa, So von 11-17 Uhr geöffnet. Öff. und priv. Führungen, Stadtrundgänge & vielfältige Veranstaltungen: info@frauenmuseum-wiesbaden.de

sam – Stadtmuseum



Was wir machen: Präsentation einer Dauerausstellung zur Stadtgeschichte Wiesbadens, Ausstellung von bedeutenden Exponaten der Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA), thematisch wechselnde Sonderausstellungen
Wo wir sind: Marktplatz / Marktkeller – Dern'sches Gelände, www.stadtmuseum-wiesbaden.de
Gut zu wissen: Dauerausstellung Eintritt frei, Sonderausstellung kostenpflichtig.

BBK SCHAUSTELLE



Was wir machen: Mitglieder des Berufsverbandes bildender Künstlerinnen und Künstler BBK veranstalten regelmäßig Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Interessante Themen zeigen die Bandbreite künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten und nehmen Bezug zu aktuellen Themen. Viele Kooperationen innerhalb der Stadt.
Wo wir sind: Marcobrunnerstr. 3, www.bbk-wiesbaden.de
Gut zu wissen: Aktuell bis zum 26.06.2022 zeigen wir zum Jahr des Wassers die Ausstellung "Flow blau".

Galerie Nero



Was wir machen: Galerie für zeitgenössische Kunst in eigenwilligen Räumen, wechselnde Ausstellungen, Willi-Schmidt-Archiv (Bildhauer)
Wo wir sind: Showroom: Rüdeshheimer Str. 9, Post und Büro: Kaiser-Friedrich-Ring 22, 65185 Wiesbaden, www.galerie-nero.de, E-Mail: kiessling@galerie-nero.de, Tel: 0611/95768711, Öffnungszeiten: derzeit Sa von 11-13 Uhr und nach Vereinbarung
Gut zu wissen: Aktuelle Ausstellung: Quer-Beet II – Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur

Kunsthhaus Wiesbaden



Was wir machen: bis 26.6.: Wunderkammer BioArt. Arbeiten von Anna Dumitriu und Alex May – intern. renommiert im Bereich der BioArt / Auseinandersetzung mit der Genschere CRISPR. Basis sind aktuelle Forschungsprojekte mit Lösungsansätzen für CO2-Reduktion, Müllvermeidung, Ernährung: www.wunderkammer-bioart.de
Wo wir sind: Kunsthhaus Wiesbaden, Schulberg 10, Tel 0611/-319002, www.wiesbaden.de/kunsthhaus
Gut zu wissen: Eintritt frei, Di – So 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr

Galerie Rother



Was wir machen: Fokus auf Werken der klassischen Moderne und zeitgenössischer Kunst. Wir beraten erfahrene Kunstliebhaber ebenso wie neue Interessenten professionell beim Aufbau ihrer eigenen Kunstsammlung.
Wo wir sind: Taunusstr. 52, www.galerie-rother.com, Öffnungszeiten: Di-Fr 13-8 Uhr, Sa 12-16 Uhr
Gut zu wissen: Ausstellung bis 16.7.: Mathias Hornung. Seine Holzreliefs erzeugen im engen Spielraum zwischen Zwei- und Dreidimensionalität eine unglaubliche Tiefenwirkung.

DavisKlemmGallery



Was wir machen: Am 16. Juni (Fronleichnam), 15 – 18 Uhr, eröffnen wir die Gruppenausstellung „Fokus auf Zeichnung“ mit Werken von Peer Böhm, Marion Eichmann, Nicole Fehling, Steve Johnson und Leonard Korbus.
Wo wir sind: Im Stadtteil Kostheim, Steinern-Kreuz-Weg 22. Fahrrad-Fans aufgepasst: die Galerie liegt direkt am R6 und unweit des R3. www.davisklemmgallery.de
Gut zu wissen: Außerhalb unserer Öffnungszeiten bieten wir gern individuelle Termine nach Vereinbarung an.

Nassauischer Kunstverein



Was wir machen: Zentrum für zeitgenössische Kunst. Neue, experimentelle Kunst der Gegenwart. Experimentierfeld für junge herausragende Künstler:innen aus der Region sowie dem In- und Ausland. Diskurse, neue Sichtweisen, kritische Fragestellungen.
Wo wir sind: Wilhelmstraße 15 / www.kunstverein-wiesbaden.de / 0611/301136 / info@kunstverein-wiesbaden.de
Gut zu wissen: Nicht verpassen: Vom 14. bis 17. Juli steigt unser großes Wiedereröffnungswochenende mit 175. Geburtstagsparty!

Künstlerverein Walkmühle



Was wir machen: Wir sind ein kulturelles Veranstaltungszentrum mit angeschlossenem Atelierhaus in der Wiesbadener Walkmühle. Unser Schwerpunkt sind Kunstausstellungen aber auch spartenübergreifende Kulturveranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Theater, Vorträge, Partys und vieles mehr.
Wo wir sind: Bornhofenweg 9 / Walkmühle 1. www.walkmuehle.net
Gut zu wissen: Buslinie 3 Haltestelle Bornhofenweg. Keine Parkplätze vorhanden! Bitte oberen Zugang nutzen.

MARLEEN



Was wir machen: Die Kultur macht sich breit in Wiesbaden. Die Kulturakteure Wiesbadens bespielen das Marleen mit Kunst, Theater, Konzerten, Lesungen, Performances, Tanz und vielem mehr und zeigen, was die kreative Kulturszene Wiesbadens zu bieten hat.
Wo wir sind: MARLEEN im Lili am Hauptbahnhof, 1. OG, Bahnhofplatz 3, www.wiesbaden.de/marleen, Kontakt: marleen.kultur@web.de
Gut zu wissen: Das MARLEEN bietet ein abwechslungsreiches Programm für alle Kulturinteressierten.



Wenn die Nachricht vom Tod eines Menschen, der seit sehr vielen Jahren sehr weit weg von seiner Heimatstadt lebte, in seiner Heimatstadt eine Welle der Trauer, Fassungslosigkeit und Anteilnahme auslöst, dann muss es ein besonderer Mensch gewesen sein. Raoul Baum war ein besonderer Mensch, war ein besonderer Wiesbadener. Er starb viel zu früh am 6. Mai im Alter von nur 48 Jahren dort, wohin er vor langer Zeit gezogen war, Tausende Kilometer und zehn Flugstunden entfernt von Wiesbaden entfernt. In Miami.

Und nun ist er doch wieder ganz nah in der Stadt, in der er am 4. Juli 1973 geboren wurde und aufwuchs, die er liebte und prägte. Raoul Baum hinterließ einige legendäre Spuren im Wiesbadener Nachtleben – 2se, Dexter, Nomono ... to name a few – und bleibende Eindrücke bei wohl allen Menschen, die ihn trafen und erleben durften und erst recht bei jenen, die ihm nahestanden. Innerhalb kürzester Zeit füllten sich die Facebook-Timelines mit Hunderten von Würdigungen, Erinnerungen, mit ganz viel Dankbarkeit. Nichts von dem, was dort zu lesen ist – von seinem Humor, seiner Großzügigkeit, seiner Offenheit, seiner positiven Verrückt-

heit, seinem Strahlen, das einen Raum elektrisieren konnte, seiner unbändigen, mitreißenden, ansteckenden Kreativität, seiner Coolness –, klingt nach Pflicht-Bekundungen. Alles Ge- und Beschriebene kommt spürbar und ehrlich aus tiefstem Herzen. Jeder:r beschreibt auf sehr persönliche Weise in vielen Variationen immer wieder das Gleiche: Raoul Raphael Baum war ein einzigartiger Mensch. Einer von der Sorte, von denen man nur ganz wenige im Leben trifft. Nicht nur ein feiner Kerl, ein allerfeinster Kerl.

Sympath voller Talente, die er nicht für sich behielt

Ein Durch- und Durch-Sympath, ein Mensch mit vielen Talenten, die er nicht für sich behielt, sondern teilte. Als DJ, als Partymacher, als Event- und Format-Erfinder, als Nachtleben-Gestalter. Oder aber auch im Engagement für die Friedenstruppen der Vereinten Nationen. In Miami dann als Designer, mit seinem eigenen Büro (studio-baum.co), mit dem er außergewöhnliche Auftritte von Luxusmarken oder auch Bars und Restaurants gestaltete. Aber auch weiterhin aktiv in der Elektromusik-Szene, zuletzt mit dem Miami House Ensemble.



Feinster Kerl

RAOUL BAUM HINTERLIESS LEGENDÄRE SPUREN IM WIESBADENER NACHTLEBEN UND ELEKTRISIERTE ALLE, DIE IHN KANNTEN. NUN VERSTARB ER VIEL ZU FRÜH IN SEINER LANGJÄHRIGEN WAHLHEIMAT MIAMI.



ble. Und auch dort – wie auch an anderen Orten der von ihm intensiv bereisten Welt – begeisterte er die Menschen, mit seinen Projekten und mit seiner Persönlichkeit. Wenn es ein Erbe gibt, an das Raouls Heimatstadt Wiesbaden anknüpfen könnte, ja anknüpfen sollte, dann ist es der Spirit, Dinge möglich zu machen, die unmöglich scheinen. In einem verlassenen, aber noch komplett ausgestatteten China-Restaurant im 1. Stock einer Einkaufspassage einen nie dagewesenen und so nie wiederkehrenden Club und eine wahre Spielwiese des Nachtlebens, der elektronischen Musik und der Kultur etablieren? Geht doch nicht! Ging doch – mit dem unglaublichen „2se“ (to serve electronics). 1997 bis 2000. Ausgedacht und umgesetzt von Dirk Schneider und Markus Tautz, kreativ ins Leben geküsst von Mark Owen, Richard Schiemann und Raoul Baum. Auf der Erinnerungsseite www.2se.de steht: „All das war viel zu schön, um ewig wahr zu sein. Die Abrißbirne, das Schwert des Ordnungsamtes, zerriss diesen Hort der toleranten Vielfalt. 2001 war Schluss mit Lustig, das komplette Gebäude,

die Bauerpassage, wurde abgerissen. Es wich einer langweiligen, dreistöckigen Passage mit leerstehenden Geschäftszeilen. Hier wurde die letzte Kreativoaase in der Innenstadt zu Asche und Staub. Der Rest ist Geschichte. Eins ist sicher: 2se kam in den Himmel.“ Ein schöner Gedanke, jetzt umso mehr.

Raoul feiern und gedenken

Eine Tech House-Party zum Gedenken an Raoul Baum veranstaltet „Das Wohnzimmer“ in der Schwalbacher Straße am 17. Juni ab 23 Uhr: „Ehemalige und aktuelle DJs werden zu Ehren von Raoul ihre besten Sets spielen und ihm somit die letzte Ehre erweisen.“ Auf Facebook kündigt Raouls Ehefrau Yoko an, dass im Juli zur Verabschiedung von Raoul „eine Party, auf die er stolz gewesen wäre“, geplant sei. In der Traueranzeige im „Miami Herald“ bittet die Familie anstelle von möglichen Blumen um Spenden in Erinnerung an Raoul für diese Einrichtung: www.supportbarrow.org.

Dirk Fellinghauer
Fotos/Screenshots 2se.de

Perlen des Monats

JUNI

Feiern



(((Neue Äpplerwerk Studi-Party)))

3. Juni / 8. Juni, 22 Uhr
Park Café / Schlachthof-Kesselhaus

Premiere für eine neue Partyreihe. „Äpplerwerk“ schickt sich unter Regie des DJs und bis vor kurzem Jugendparlaments-Vorsitzenden Noah Said an, das Party- und das Studentenleben in der Landeshauptstadt aufzumischen und plant eine Partyreihe für Studis, Azubis, Schüler:innen in wechselnden Locations. Die Premiere wird im Park Café auf der Wilhelmstraße gefeiert. Wenige Tage später geht's am 8. Juni direkt weiter im Schlachthof-Kesselhaus. Infos und Updates via Instagram / aeppplerwerk.

(((Augen zu und durch)))

4. Juni, 23 Uhr
Schlachthof

AZUD – Augen zu und Durch geht in die nächste Runde und findet wie immer im Kesselhaus und in der BoOM Bang-Box statt. Das genaue Line Up folgt noch – let the bass kick!

(((Café Wirtschaftswunder)))

18. Juni, 15 bis 22 Uhr
Der Lehrplatz als Yeahplatz



Nach langen drei Jahren ist die Mischung aus Fest und Festival mit gewohnt einzigartiger Atmosphäre und klasse Programm zurück. Mit dabei sind die Newcomer The Everymen mit nicht ganz so neuen Mitgliedern. Susan Brown and The Ballin' Keen begeistern mit Rockabilly und haben dabei ihren Schwerpunkt auf die „Rockin' Girls“ der 50er und 60er gelegt. Auch mit dabei: Das längst legendäre Rock'n'Roll Quartett. Als Special Guests sind Vitaly, ein Surf Guitar Player der es geschafft hat, mit Frau, Kindern, Hund und nur einer Gitarre aus der Ukraine nach Wiesbaden zu kommen, gemeinsam mit seinem Gitarrenmentor Martin Schmidt von The Razorblades dabei.

Konzerte

(((Einstürzende Neubauten)))

10. Juni
Schlachthof

Was in den 80ern in der Mauerstadt Berlin seinen Anfang in ungestümen Noise-Konstruktionen nahm, durchlief zahllose Metamorphosen und darf auch heute noch als Avantgarde bezeichnet werden. Um zu vermeiden, dass das eindrucksvolle Werk die Band überflügelt, setzen sie sich stets neue künstlerische Ziele. Egal ob Theaterprojekte



wie Heiner Müllers „Hamletmaschine“, das experimentelle „Musterhaus“-Projekt, oder zuletzt „Lament“, ein musikalisches Werk zum Ausbruch des ersten Weltkriegs, anhand der Geschichte der Zerstörung der belgischen Stadt Diksmuide – die Einstürzenden Neubauten bleiben unberechenbar.

(((Eröffnungskonzert Rheingau Musik Festival)))

25./26. Juni, 19 Uhr
Kloster Eberbach



„Alles was Odem hat, lobe den Herrn!“ 400 Jahre Erfindung des Buchdrucks beging man 1840 in Leipzig, als der „Lobgesang“ Felix Mendelssohn Bartholdys erstmals erklang. Eindeutig mit Beethovens 9. Sinfonie, aber auch den Oratorien Bachs und Händels im Ohr hatte sich Mendelssohn an ein musikalisches Experiment gewagt: Sinfonie und Kantate wollte er zusammenbringen. Sein „Lobgesang“ ist eine Festsinfonie im allerbesten Sinne des Wortes, die von ergreifender Innigkeit bis hin zu überwältigender Klangfülle alles zu bieten hat. Mit großartiger Chorsinfonik feiert der „Sommer voller Musik“ seine gebührende Eröffnung und bereitet das Podium für Mendelssohn, dessen 175. Todestag die Musikwelt 2022 gedenkt. Ebenfalls erklingt Dvořák Sinfonische Dichtung „Das goldene Spinnrad“ op. 109. Am 25.6. live in hr2-kultur und auf www.hr-sinfonieorchester.de

Bühne

(((Boom! happening)))

15. Juni, 20 Uhr
Marleen im Lili



Pink & Blau laden zu einer improvisierten Tanz- und Performanceshow ein. Wie im Improtheater entsteht auch hier jede Drehung, Geste, Bewegung aus dem Moment. Unterstützt durch gute Musik und allerlei Einfälle, schenken Mareike Buchmann, Lena Kunz & Gäste ein Happening, das happy macht.

(((Playmobilshow „Der Ring der Nibelungen“)))

25. Juni, 19 Uhr
Theater im Pariser Hof



Als Rahmenprogramm der in den Kurhaus-Kolonnen zu sehenden und sehr sehenswerten Sonderausstellung „Vorhang auf! 125 Jahre Internationale Maifestspiele“ kommt die außergewöhnliche Playmobilshow ins Theater im Pariser Hof. Bei den 16 Stunden Musik und über 30 Figuren in Wagners „Ring der Nibelungen“ verliert selbst mancher Kenner schnell den Überblick. Doch Dramaturgin Dagmar Borrmann bringt Licht ins Dunkel: in 80 Minuten erzählt sie den kompletten „Ring“ – an entscheidenden Stellen musikalisch untermauert mit Original-Wagner-Sound.

(((„Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin“)))

23./24./25./26. Juni, 7./8./9. Juli, 20 Uhr
Hofgut Klarenthal

Weil die Welt immer noch verrückt ist bringt die Werkstatt für Bühne und Film e.V. ihr Stück zurück auf die Bühne. Die märchenhaften Spielfiguren befinden sich mitten im „Tag der Offenen Tür“ einer Telenovela, die ihre besten Zeiten lange hinter sich hat. Im Schutz der sicheren Umgebung war das Denken bisher ein Kinderspiel – eine Masentrance, die kein Risiko barg, weil sie aufgehoben waren in einem Rahmen der Unveränderlichkeiten. Es ist ungeheuerlich, dass diese Welt auf einmal ins Wanken gerät und das was sicher geglaubt war, sich auf einmal in Schein auflöst ...

Film



(((„Nashville“)))

3. Juni, 19.30 Uhr
Filme im Schloss, Schloss Biebrich

In seinem legendären Oscar-gekrönten Country-Musik-Epos „Nashville“ erzählt Meisterregisseur Robert Altman Geschichten von 24 Protagonisten, die in Nashville zusammenkommen und sich einen Wettstreit um den Titel Bester Countrysänger bieten. „Ein faszinierendes und außerordentlich komplexes Porträt der USA, das Politik, Privatleben und Unterhaltungsindustrie als Bestandteile einer manipulierten Konsumwelt demaskiert“, schreibt das Lexikon des Internationalen Films über den 1975 entstandenen Film, der als Erstaufführung der restaurierten 4K-Version im englischsprachigen Original bei Filme im Schloss läuft.

(((sensor-Film des Monats: „Nawalny“)))

9. Juni, 17.15 Uhr, 11. Juni, 17.30 Uhr (OmU)
Murnau Filmtheater



Im August 2020 wird der russische Oppositionelle Alexei Nawalny mit einem tödlichen Nervenkeimstoff vergiftet – und überlebt. Während seiner monatelangen Genesung im Schwarzwald gibt es schockierende Entdeckungen über den Anschlag auf sein Leben, der sehr wahrscheinlich von russischen Behörden beauftragt wurde. Nawalny beschließt dennoch, in seine Heimat Russland zurückzukehren, wo er umgehend verhaftet wird. Der Filmemacher Daniel Roher begleitet Nawalny während dieser außergewöhnlichen Belastungen. Wie ein Politthriller dokumentiert und begleitet Daniel Roher Nawalny in schockierenden und ebenso persönlichen Momenten. „Macht Hoffnung auf eine bessere, freiere Zukunft in Russland inmitten des anhaltenden Schocks staatlicher Grausamkeit“, schreibt The Guardian. sensor verlost drei „2 für 1“-Tickets. Mail mit Wunschtermin bis 3. Juni an losi@sensor-wiesbaden.de

Literatur

(((Lyrikpreis Orphil – Verleihung und Lesung)))

2. Juni, 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine

Der Lyrikpreis Orphil der Landeshauptstadt Wiesbaden geht im Jahr 2022 an die Lyrikerin und Schriftstellerin Daniela Danz für ihr bisheriges lyrisches Werk, insbesondere ihren Band „Wildniß“. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. Ronya Othmann erhält den Orphil-Debütpreis. Der Lyrikpreis Orphil wird alle zwei Jahre an Dichterinnen oder Dichter verliehen, die mit ihrem Werk Stellung beziehen und sich politischen wie stilistischen Moden zu widersetzen wissen.

(((Lesungen auf dem Wasser)))

8./15. Juni, 19.30 Uhr, Boarding 18.45 Uhr
MS Tamara, Anlegestelle Schiersteiner Hafen



Leinen los und Anker lichten: Die „Tamara“ legt zu besonderen Lesungen zum Jahr des Wassers ab – mit ihr am 8. Juni drei Slam-Poeten aus dem Rhein-Main-Gebiet. Mit Elan, Witz und Spontantät schlagen sie hohe Wellen und tragen Texte rund um das kühle Nass vor. Am 15. Juni taucht der Schauspieler und Sprecher Oliver Wronka mit dem Publikum in ausgewählte Texte ein. Auf spritzig unterhaltsame Weise lotet er die Thementiefe des Wassers aus und befährt dabei auch Nebenflüsse wie Umwelt und Klimaschutz – immer mit einem Augenzwinkern.

(((Konzertlesung mit Aeham Ahmad & Andreas Lukas)))

24. Juni, 19.30 Uhr
Kultur-Dschungel Unter den Eichen

Der Pianist aus den Trümmern trifft auf den Wiesbadener Autor live im Kultur-Dschungel. Mit seiner Musik will der Pianist Aeham Ahmad Brücken bauen und ein Zeichen setzen. Seine Botschaft „Music for hope“ führt Schicksale und Menschen zusammen, dies ins Bewusstsein zu rufen ist die Idee der Konzertlesung. Im gemeinsamen Buch mit Autor Andreas Lukas „TAXI DAMASKUS“ erhalten Menschen in ihrem schweren Alltag eine Stimme. Mit Musik und Literatur werden Geschichten erzählt und Menschen zusammengeführt. Das gemeinsame Album „Gemeinsam eins! Together 1!“ verknüpft Ideen mit Musik, Liedern und Poesie.

Termine an
termine@sensor-wiesbaden.de &
www.vrm-lokal.de

Kunst

(((„Aqua – Wie das Wasser zu Kunst wird“)))

bis 10. Juni, Finnisage und Archivfest
10. Juni, 16 Uhr
Kunstarche/Stadtarchiv, Im Rad

Die Ausstellung ist der Beitrag der Kunstarche zum „Jahr des Wassers“ in Wiesbaden. Gezeigt werden Beiträge aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie und Video von etwa zwanzig Künstler:innen. Den Abschluss der Ausstellung – und zehnjähriges Jubiläum – feiert die Kunstarche beim Archivfest zum 130-jährigen Bestehen des Stadtarchivs.

(((Gegen Sexismus und Diskriminierung)))

bis 15. Juni
Frauenmuseum

18 Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign haben sich im Rahmen eines Wettbewerbs intensiv mit dem Thema Sexismus und Diskriminierung in Kommunikationsmedien und Gesellschaft auseinandergesetzt und vielfältige künstlerische und kreative Arbeiten entwickelt, darunter Moodboards, Plakate, Foto-Collagen, Illustrationen und andere Grafiken. Die Ausstellung zeigt alle studentischen Arbeiten des Wettbewerbs. Die von einer Jury prämierten Motive sind zudem in Wiesbaden im Stadtbild zu sehen – der Außenwerbungsspezialist WallDecaux stellt dafür kostenfrei Werbeflächen im Stadtgebiet zur Verfügung.

Familie

(((Die Theatermonteure – „Raus bist du noch lange nicht“)))

10. Juni, 17 Uhr
Kinder- und Jugendzentrum Wellritzhof

Alle möchten Freundschaften schließen und dazu gehören. Dazu benötigt es Toleranz und Respekt im Umgang miteinander. Die komplexen Strukturen innerhalb einer Gruppe sind kein Kinderspiel. In dem interaktiven Theater werden Klischees und Vorurteile ausgelotet und spielerisch die sozialen Rollen hinterfragt, die Kinder aus ihrem Alltag kennen.

(((Pen & Paper Gaming)))

25. Juni, 15 Uhr
Mauritius Mediathek

Jugendliche ab 12 spielen an Playstation 4, Nintendo Switch und Xbox One. Parallel findet das Pen&Paper für Jugendliche ab 12 Jahre statt: Zunächst kreiert jeder Spieler seinen eigenen Charakter. Ein Spielleiter führt die Spieler dann durch das Spiel, in dessen Verlauf gemeinsam zahlreiche Abenteuer erlebt werden. Anmeldung unter stadtbibliothek-jugendbibliothek@wiesbaden.de

HIGHLIGHTS IM JUNI Literaturhaus Villa Clementine

09 JUN 19.30 **DER TAG ALS FRAGMENT. ODER IMMER SCHON DA**
Lisa Goldschmidt, Katrin Pitz, Robert Stripling, 3Klang – Eine Reihe um Worte und Töne

10 JUN 19.00 **ABSCHLUSS-LESUNG**
Schreibwerkstatt für Migrantinnen und Migranten
Leitung: Armin Nufer
Eintritt frei

23 JUN 19.30 **TEXTKONTOR**
Die Lesebühne im Literaturhaus
Lesung & Musik

24 JUN 20.00 **READ & BEAT**
„Future, Fiction and Flow“
Lesung & Musik

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611 – 172 99 30 sowie online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus oder an der Tages- bzw. Abendkasse. Bitte informieren Sie sich vorab auf der Website des Literaturhauses über die jeweiligen Bestimmungen und Modalitäten zum Einlass.

Gestaltung: bueroschramm.de

PROGRAMM 6 | 2022
Murnau **FILMTHEATER**
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Do 2.6. 20.15 Uhr Festival-Nachlese
THE INNOCENTS Regie: Eskil Vogt, NO/DK/SE 2021, OmU

Fr 3.6. 20.15 Uhr Festival-Nachlese
IN DEN BESTEN HÄNDEN Regie: Catherine Corsini, FR 2021, DF

Sa 11.6. 17.30 Uhr sensor-Film des Monats
NAWALNY Regie: Daniel Roher, US 2022, OmU

Mi 15.6. 18.30 Uhr In memoriam Curd Jürgens
SALONWAGEN E 417 Regie: Paul Verhoeven, DE 1939
Einführung: Filmwissenschaftlerin Miranda Reason

Do 16.6. 20.15 Uhr Kennzeichen D
ALLES IN BESTER ORDNUNG Regie: Natja Brunkhorst, DE 2021, DF

Sa 19.6. 19.00 Uhr Komödien international
DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA
Regie: Simon Curtis, GB 2022, DF

Fr 24.6. 19.00 Uhr Filmpremiere
DIE RÜCKSEITE DES MONDES Regie: Günter Gräwert (?), DE ca. 1959
Live-Musik: Uwe Oberg am E-Piano
Mit anschließendem Gespräch mit Dr. Nicola Wurthmann (Hessisches Landesarchiv, Leiterin des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden), Moderation: Sebastian Schnurr, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Do 30.6. 17.15 Uhr Kennzeichen D
STASIKOMÖDIE Regie: Leander Haußmann, DE 2022, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 8€/7€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV: Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturrats der Landeshauptstadt Wiesbaden

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF WI

PENNYWISE
DER FLOHMARKT - OPEN AIR
19. WIESBADENDER SCIENCE SLAM - CARE & SHARE
VAN HOLZEN (KREATIVFABRIK WI)
INTERGALACTIC LOVERS (KREATIVFABRIK WI)
EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN
SLOTHRUST
THE JESUS AND MARY CHAIN PLAY DARKLANDS
HEALTH / YOUTH CODE
17 YEARS SOL FEAT. ELDER / 1000MODS / MY SLEEPING KARMA / STONED JESUS / U.A.
CORON ARTS FESTIVAL
DROPKICK MURPHYS
NEW YORK SKA JAZZ ENSEMBLE
KING BUFFALO
WILDE MUSIK #7: WHISKYDENKER & DAS ROCK'N'ROLL QUARTETT
MEUTE
EMMA RUTH RUNDLE (MUSEUM WIESBADEN)
ROY BIANCO & DIE ABBRUNZATI BOYS
WE WERE PROMISED JETPACKS
NOGA EREZ / SUPPORT: KALEO SANSAA
TOCOTRONIC
DONNY BENÉT
FONTAINES D.C.
LEONIDEN
TURBOSTAAT
KYTES
TASH SULTANA (JAHRHUNDERTHALLE FFM)
JORIS
PARCELS
ÓLAFUR ARNALDS (KURHAUS WI)
MUFF POTTER

01.06. MI
04.06. SA
04.06. SA
05.06. SO
07.06. DI
10.06. FR
19.06. SO
21.06. DI
22.06. MI
25.06. SA
01.-03.07.
12.07. DI
12.07. DI
14.07. DO
15.07. FR
21.07. DO
22.07. FR
24.07. SO
25.07. MO
05.08. FR
10.08. MI
12.08. MI
24.08. FR
25.08. DO
26.08. FR
30.08. DI
03.09. SA
12.09. MO
22.09. DO
22.09. DO
06.10. DO

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

Literaturhaus Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

HIGHLIGHTS IM JUNI

02 JUN 19.30 **LYRIKPREIS ORPHIL DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN**
Hauptpreis: Daniela Danz, Debütpreis: Ronya Othmann
Verleihung & Lesung

14 JUN 19.30 **ANGELIKA KLÜSSENDORF**
„Vierunddreißigster September“
Autorenlesung LIVE & STREAM

08 JUN 19.00 **SLAM-POETEN AHOI!**
u.a. mit Lara Ermer und Artem Zolotarov
Performance auf der MS „Tamara“, Wiesbadener Jahr des Wassers 2022

29 JUN 19.30 **MAREN RICHTER**
„Aber ich habe mich nicht entmutigen lassen“
Ein Abend über Maria Daelen
Kulturforum Wiesbaden

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30 oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus. Bitte informieren Sie sich vorab auf der Website des Literaturhauses über die jeweiligen Bestimmungen und Modalitäten zum Einlass. Karten für den Live-stream gibt es unter www.reservix.de.

Gestaltung: bueroschramm.de

1))) Mittwoch

KONZERT
19:30SCHLACHTHOF, HALLE
Pennywise, The Bombpops
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Shellac, Support: Irimi Mons

BÜHNE
15:00STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Kindertheaterfestival: „Grüffelo“, 3-10 J.
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Babylon“ - Jörg Widmann

LITERATUR
20:00MAURITIUS-MEDIATHEK
Grit Schade: „Fuchsrot und Feldgrau“

SONSTIGES
18:30SCHLOSSPARK
Gong-Yoga
20:00WALKMÜHLE
„Fehlerlesung“

2))) Donnerstag

FETE
21:00EURO PALACE
Euro Vibes

KONZERT
19:30MONTA
SprechWerkeMonta in Dur und Moll
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Wiegedood, Depravation
21:00DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE
15:00/17:00FREIHERRS GARTEN, BIEBRICH
Kindertheaterfestival: „Grüffelo“, 3-10 J.
19:30STAATSTHEATER, STUDIO
„Instame“ - Christoph Kohlbacher
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Don Carlo“ - Giuseppe Verdi

KUNST
18:00PROJEKTRAUMKUNST
Eröffnung Ausstellung Bernd Zeißler
18:30HANDWERKSKAMMER WIESBADEN
Vernissage: „Klingende HandwerksKunst“

LITERATUR
19:30LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
Lyrikpreis „Orphil“
19:30LOFTWERK
Elke Heidenreich - „Hier geht's lang“

SONSTIGES
18:00KUNSTHAUS
After Work Stop

3))) Freitag

FETE
21:00EURO PALACE
Ladies Night
22:00PARK CAFÉ
Studi-Party „Summer Nights“
23:00DAS WOHNZIMMER
DJ Kenny

KONZERT
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
High On Fire, Stake

BÜHNE
16:00ERLÖSERGEMEINDE, SAUERLAND
Kindertheaterfestival: „Grüffelo“, 3-10 J.
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„memento“ - Ballett von Tim Plegge
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Drei Schwestern“ - Anton Tschechow
20:00KAMMERSPIELE
„Krone der Schöpfung“ Katalyn Hühnerfeld

KINO
19:30SCHLOSS BIEBRICH
Musikfilm „Nashville“

LITERATUR
19:30WALKMÜHLE
Yevgeniy Breyger und Boris Redko - „Before, during, after -Ukraine art meets lyrics“

Ausstellung:
3. bis 24. Juni 2022

FAMILIE
19:30STAATSTHEATER, STUDIO
„Wutschweiger“

SONSTIGES
17:00SCHLACHTHOF, KULTURPARK
„Sounds in the Sun“
19:30LOFTWERK
Gin Lounge

4))) Samstag

FETE
21:00EURO PALACE
I Love Hip Hop
23:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Techhouse Party „Augen zu und durch“
23:00DAS WOHNZIMMER
DJ Davy-D

KONZERT
20:00STUDIO ZRG
„New funky Soul“ by Kaye Ree & Band
20:30KREATIVFABRIK
Detlef/Blue Collar Punks

BÜHNE
10:00SCHILLERDENKMAL
Antanzen für Erwachsene
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Drei Schwestern“ - Anton Tschechow
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Così fan tutte“ - Mozart
20:00KAMMERSPIELE
„Krone der Schöpfung“ Katalyn Hühnerfeld
20:00SCHLACHTHOF, HALLE
19. Wiesbadener Science Slam
20:00VELVETS THEATER
„Die Zauberflöte“

LITERATUR
10:30MAURITIUS-MEDIATHEK
„Vorlesen für Kids“, 3-6 J.

SONSTIGES
10:00SCHLACHTHOF, KULTURPARK
Der Flohmarkt - Open Air
11:00FREUDENBERG
Lore im Garten: Kalligrafie-Workshop
12:30MAURITIUS-MEDIATHEK
Bibliothek der Sinne - Tea Tasting
14:00FREUDENBERG
Lore im Garten: „Wasser.Werk.Stadt“
16:00MARLEEN
Diskussion „Lust am Denken“

5))) Sonntag

FETE
23:00DAS WOHNZIMMER
DJ Noah & DJ KID

KONZERT
19:30KREATIVFABRIK
Van Holzen
19:30SCHLACHTHOF
Van Holzen, Torn Palk
19:30THEATER IM PARISER HOF
„Domingo Latino“ mit Claudia Carbo

BÜHNE
16:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Don Carlo“ - Giuseppe Verdi
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„The Minutes“

FAMILIE
15:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Katzen“ - Agneta Elers-Jarleman, ab 4 J.

6))) Montag

KONZERT
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Spiribox, Special Guest: Invisions

BÜHNE
16:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Tristan und Isolde“ - Richard Wagner
18:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Schöne neue Welt“

FAMILIE
15:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Katzen“ - Agneta Elers-Jarleman, ab 4 J.

7))) Dienstag

KONZERT
20:00KREATIVFABRIK
Intergalactic Lovers
20:00SCHLACHTHOF, KREATIVFABRIK
Intergalactic Lovers, Shitney Beers

BÜHNE
15:30BÜRGERHAUS ERBENHEIM
„Ein Geschenk für Lizzy“, 3-8 J.
17:00THEATER IM PARISER HOF
Öffentliche Vorstellung Kandidierende zum Kulturbeirat

MEDITATION im Park
GRATIS
2.6. bis 14.7.
MZ-Volkspark am CAFÉ VIVO
jed. Do.18:30 & Sa.10:00
WI-Schlosspark
Fontäne Innenhof Schloss
jeden Sa.12:00
DIE KUNST ZU LEBEN
0152 2765 1266

LITERATUR
18:00RATHAUS
Ringvorlesung: „Medien in der Ukraine“

SONSTIGES
21:30DAS WOHNZIMMER
Salsa Night

8))) Mittwoch

FETE
22:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Studi-Party „Applerwerk“

KONZERT
19:30KURHAUS
„WIR 7“ - Schostakowitsch / Beethoven

BÜHNE
17:00STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Kinderzirkus „Flambolino“, 3-12 J.

2.

Hessische Musikinstrumentenbauer präsentieren ihr handwerkliches Geschick im Meistersaal der Handwerkskammer (Bierstädter Straße 45). Die maßgeschneiderten Instrumente entstehen mit viel Herzblut und handwerklichem Können. Nach der Vernissage um 18.30 Uhr kann die Ausstellung bis zum 24. Juni besichtigt werden.

3.

TRANSFORM – unter diesem Titel thematisiert die Konferenz Kreativwirtschaftstag die Rolle der Kreativen bei den notwendigen Transformationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft. Mit Vorträgen und Impulsen, die über die Theorie hinausgehen und konkrete Handlungsmöglichkeiten eröffnen. Den Übergang in eine nachhaltige Wirtschaftsweise zu schaffen, dazu kann die Kreativbranche viel beitragen: Indem sie selbst nachhaltig wird und als wichtige Impulsgeberin für andere Wirtschaftszweige dort weitere Transformationsprozesse anstößt. Der 5. Kreativwirtschaftstag soll – live in der Frankfurt School of Finance und online – die Branche dabei unterstützen, selbst ins Handeln zu kommen und damit andere zu inspirieren. www.kreativwirtschaft-hessen.de

4.

Gitarre, Tabla, Bass, Drums und eine starke, einzigartige Soulstimme: Kaye-Ree, die deutsch-persische Soulsängerin, begeistert mit neuen Klängen – und mit ihrer bekannten Ausstrahlung. Ihr drittes Album „Growth“ zeigt Kaye Rees persönliches Wachstum. Nicht nur als Tochter, Mutter und Frau, sondern auch in der Weiterentwicklung ihres Sounds. Kunstvoll verstärkt sie den groovigen Mix und berührt nicht nur die Sinne, sondern auch die Seele. Mit leidenschaftlichem, purem, tanzbarem Pop, Soul und Funk verlässt sie zwar die sanften Töne – aber der Tiefgang bleibt – bestimmt auch beim Konzert im Studio ZR&. sensor präsentiert und verlost 2 Freikarten: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

4.

Lachen bis die Tränen kommen, Unverständliches endlich verstehen und verblüffendes Neuwissen mit nach Hause nehmen – all das verspricht der 19. Wiesbadener Science Slam. In lockerer Umgebung überzeugen Nachwuchswissenschaftler:innen ihr Publikum im Schlachthof davon, wie spannend Wissenschaft sein kann. Diesmal dreht sich alles um Digitalisierung, Gesundheit, Gemeinschaft, Ernährung und Sport. sensor präsentiert und verlost 2x2 Tickets – Mail an losi@sensor-wiesbaden.de



DER KLEINE PRINZ

nach dem weltberühmten Buch von Antoine de Saint-Exupéry



Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

VORSTELLUNGEN AM
SA | 25.06. | 20 UHR ★ SO | 26.06. | 18 UHR

PINOCCHIO

Velvets-Bühnenfassung nach Carlo Collodi



Für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren

VORSTELLUNGEN AM
SA | 18.06. | 18 UHR ★ SO | 19.06. | 16 UHR

GESAMT PROGRAMM UND KARTEN SERVICE

WWW.VELVETS-THEATER.DE TICKET HOTLINE 0180 60 50 40
VELVETS THEATER Schwarzenbergstr. 3 65189 Wiesbaden



AUS DEM
JUNIPROGRAMM



WERKSTATT DER JUNGEN FILMSZENE

SA 04.06. 20:00 KURZFILMPROGRAMM

INTERNATIONALES TRICKFILMFESTIVAL



ELLA DREYFUS

DO 23.06. 20:00 BELLE



FR 10.06. 20:00 DREYFUS DREI

WIESBADENER ARCHITEKTUR I FILM I TAGE



100. GEBURTSTAG ALAIN RESNAIS

SA 25.06. 17:30 AALTO – ARCHITEKTUR DER EMOTIONEN
SA 25.06. 20:00 GATEWAYS TO NEW YORK: OTHMAR H. AMMANN AND HIS BRIDGES



DI 14.06. 18:15 HIROSHIMA – MON AMOUR
MO 20.06. 17:30 LETZTES JAHR IN MARIENBAD
DI 21.06. 20:00 DER KRIEG IST VORBEI
MO 27.06. 17:30 MÉLO
DI 28.06. 17:30 PROVIDENCE
DI 28.06. 20:00 DAS LEBEN IST EIN CHANSON

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

THEATER IM JUNI

– JEWEILS UM 20 UHR –



„EHEURLAUB“

03. | 04. | 06. JUNI



„DIE MÄNNERSCHULE“

17. | 18. JUNI

Galli

GALLI THEATER WIESBADEN

0611 - 341 8999
wiesbaden@galli.de
Adelheidstraße 21
65185 Wiesbaden

FAMILIE

10:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Katzen“ – Agneta Elers-Jarleman, ab 4 J.

SONSTIGES

18:15STAATSTHEATER, FOYER
Sam-Stadtgespräch zu „125 Jahre Maifestspiele – Welche Zukunft haben Theaterfestivals?“
18:30SCHLOSSPARK
Gong-Yoga
19:00MS „TAMARA“, SCHIERST. HAFEN
„Slam-Poetn Ahoi!“

9))) Donnerstag

FETE

21:00EURO PALACE
Euro Vibes

KONZERT

19:00BRITA-ARENA WIESBADEN
Wi Love Music: Sarah Connor
20:00MARLEEN
„Tian“
20:30WALHALLA IM EXIL
Andres Roots, Blues Guitar aus Estland
21:00DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE

15:30KINDER- UND JUGENDZ. AKK
„Der dickste Pinguin vom Pol“, 4-10 J.

KUNST

19:00MUSEUM WIESBADEN
Eröffnung: Frank Stella

LITERATUR

19:30LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
„3Klang – Worte und Töne“

SONSTIGES

18:00KUNSTHAUS
„Mikroben! Museen! Versöhnung!“

10))) Freitag

FETE

21:00EURO PALACE
Ladies Night
22:30SCHEUER
Danse Gehr mit Jochen
23:00DAS WOHNZIMMER
DJ KID

KONZERT

19:00SCHEUER
BROTHERS IN ARMS
20:00BRITA-ARENA WIESBADEN
Wi Love Music: Fury in the slaughterhouse
20:30SCHLACHTHOF, HALLE
Einstürzenden Neubauten

BÜHNE

15:00KINDERZENTRUM WELLRITZHOFF
Kindertheaterfestival: „Raus bist du noch lange nicht“, 5-10 Jahre
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Tyll“ – nach Roman von Daniel Kehlmann
20:00KAMMERSPIELE
„Drei Mal Leben“ von Yasmina Reza

LITERATUR

19:00LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
Abschlusslesung
20:30KREATIVFABRIK
Dirk Bernemann

FAMILIE

10:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Gold!“ – Leonard Evers, ab 5 J.

SONSTIGES

12:30MAURITIUS-MEDIATHEK
Literarische Mittagspause
12:30KUNSTHAUS
Mittag mit Kunst „Lunch-Impuls-Talk“
16:00KUNSTSCHEUR
10 Jahre Jubiläumsfeier
16:00BOWLING GREEN
43. Theatrum/Wilhelmstraßenfest
17:00WILHELMSTRASSE
Theatrum Wilhelmstraßenfest
19:00FREUDENBERG
Lore im Garten: „Paradies Freudenberg“

11))) Samstag

FETE

21:00EURO PALACE
Supreme Saturday Night
22:00SCHLACHTHOF, HALLE & KESSELH.
80-90-00
22:30SCHEUER
Scheuernrock mit Karin
23:00DAS WOHNZIMMER
DJ Kenny

KONZERT

16:00ÄBBELWOI SCHMIDT
The FABS
19:00SCHEUER
SUBBERSACH
20:30KREATIVFABRIK
Die Schwarzen Schafe/Die Verzogenen Rahmen
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Babylon“ – Jörg Widmann
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Extension“ – Ballettabend von M. Brew und M. Harriague
20:00KAMMERSPIELE
„Drei Mal Leben“ von Yasmina Reza

LITERATUR

10:30MAURITIUS-MEDIATHEK
„Vorlesen für Kids“, 3-6 J.

1.–11. Sept. 2022

wiesbaden-biennale.eu

International Arts Festival

12))) Sonntag

SONSTIGES

10:30SCHLOSSPARK
Gong-Yoga
11:00FREUDENBERG
Lore im Garten: „Actors Lab“
14:30WILHELMSTRASSE
Theatrum Wilhelmstraßenfest

KONZERT

12))) Sonntag

KONZERT

19:00KURHAUS
RMF:Virtuosenerwerke der Wiener Klassik
20:00BRITA-ARENA WIESBADEN
Wi Love Music: Smokie
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Kaffkeiz

BÜHNE

18:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„The Minutes“
18:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„memento“ – Tim Plegge
18:00VELVETS THEATER
„Momo“

FAMILIE

11:00STAATSTHEATER, FOYER
„Brüderchen, komm tanz mit mir!“ 0-3 J.
15:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Gold!“ – Leonard Evers, ab 5 J.

SONSTIGES

11:00FREUDENBERG
Lore im Garten: „Garten Querbeet“

13))) Montag

KONZERT

20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Smile And Burn, Shellycoat
20:30RINGKIRCHE
Agnes Obel

LITERATUR

18:00RATHAUS
Ringvorlesung: „(Kleine) Geschichte der Ukraine“

14))) Dienstag

KONZERT

20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
The Bottom Line, Support: Cadet Carter

LITERATUR

19:30LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
„Vierunddreißigster September“
19:30SONNENBERG
Husch Josten – „Eine redliche Lüge“

FAMILIE

10:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Das NEINhorn“ – nach Marc-Uwe Kling,
19:30STAATSTHEATER, STUDIO
„Frankenstein Junior“

SONSTIGES

18:00HOCHSCHULE RHEINMAIN
„The Future of Creative Work“
18:00KUNSTHAUS
„Blaue Blume, Urpflanze, Waldeinsamkeit“
19:00ECKHAUS WIESBADEN
Finanzmanagement als Schulfach?“
21:00DAS WOHNZIMMER
Salsa Night

15))) Mittwoch

FETE

19:00DAS WOHNZIMMER
Studi Party mit DJ KID
23:00SCHEUER
Danse Gehr mit Horst

KONZERT

19:00SCHEUER
Sommerfest mit Beakers Mom und Downtown Rising
20:00BRITA-ARENA WIESBADEN
Wi Love Music: Rea Garvey
20:30KREATIVFABRIK
Pogendroblem

BÜHNE

19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Extension“ – Ballettabend
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Cosi fan tutte“
20:00MARLEEN
„Pink & Blau“ Tanzperformance

FAMILIE

10:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Das NEINhorn“ – nach Marc-Uwe Kling

SONSTIGES

18:30SCHLOSSPARK
Gong-Yoga
19:00MS „TAMARA“, SCHIERST. HAFEN
Szenische Lesung „Alles im Fluss“

16))) Donnerstag

FETE

21:00EURO PALACE
Euro Vibes

KONZERT

20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Bury Tomorrow
21:00DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE

19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Musical „Cabaret“
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Extension“ – Ballettabend
19:30KREATIVFABRIK
English Comedy Night: Rick Kiesewetter

KUNST

15:00DAVISKLEMMGALLERY
„Fokus auf Zeichnung“

FAMILIE

15:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Das NEINhorn“

SONSTIGES

19:00REDUIT
„Meeting of Styles 2022“ Meet & Greet

9.–26.6.



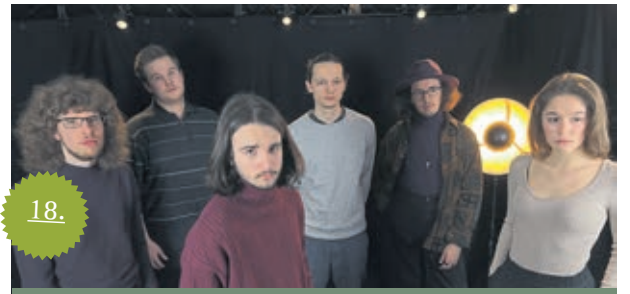
Die neue Konzertreihe WI.LOVE.MUSIC bringt vom 9. bis 26. Juni internationale Künstler aus Pop und Rock in die BRITA-Arena: Sarah Connor eröffnet gefühlvoll am 09.06., bevor am 10.06. Fury in the Slaughterhouse die Bühne übernehmen, Smokie treten am 12.06. auf. Am 15.06. kommt Rea Garvey (Foto: Olaf Heine) nach Wiesbaden, gefolgt von Roman Keating am 25.06. Abgesagt hat Billy Idol. Dafür bestreitet die Wiesbadener Kultcombo Die Crackers am 26.6. das Finale, mit Support von Boppin'B.: wilovemusic.de.

11.



Zwei zeitgenössische Tanzpositionen vereint das Hessische Staatsballett im Kleinen Haus mit dem Tänzer und Choreografen Marc Brew und dem Nachwuchschoreografen Martin Harriague. Brews Bezüge zur Inklusion heben den Tanz auf ein neues Level. Der Franzose Harriague mit tänzerischer Heimat in Israel komponiert neben dem Choreografieren seine eigene Musik. Weitere Vorführungen am 15.06., 16.06. und 24.06., jeweils um 19.30 Uhr, sowie am 25.06. um 19 Uhr.

18.



Was macht den Menschen aus? Diese Frage stellte sich Sammy Wahlandt, als er das Art-Rock-Album „Monochrome“ schrieb. Zu dem Sammary-Debutalbum schrieb er ein Theaterstück, welches den Inhalt der Musik theatralisch umsetzt. Drei Triebe des Menschen, personifiziert in einem Raum. „Monochrome“ erforscht das „Menschsein“. Das Konzept ist frisch, komplex, aber zugleich auch universell. In der Performance im „Marleen“ werden die Inhalte der Songtexte von Student:innen und Absolvent:innen der Wiesbadener Schule für Schauspiel mit Live-Musik präsentiert. Weitere Vorstellung am 19.06., jeweils um 20 Uhr.

21.



Waren die streitbaren The Jesus and Mary Chain um die Brüder Jim und William Reid früher für oft kaum zwanzig Minuten andauernde Krachangriffe auf ihr Publikum berüchtigt, so spielen die „Widergänger von The Velvet Underground“ heute eineinhalbstündige Shows. Nun kommt die legendäre Noise/Dream/Shoegaze-Band aus Kilbride in Schottland erneut nach Deutschland und gastiert mit der Aufführung ihres zweiten Albums „Darklands“, sowie einem großen „Best of“ im Schlachthof. sensor präsentiert 2x2 Freikarten: Mail bis 15. Juni an losi@sensor-wiesbaden.de

KREA

JUNI 2022

SA 04.06.	DETLEF/BLUE COLLAR PUNKS/ LOSER YOUTH
SO 05.06.	VAN HOLZEN
DI 07.06.	INTERGALACTIC LOVERS/ SHITNEY BEERS
FR 10.06.	DIRK BERNEMANN
SA 11.06.	DIE SCHWARZEN SCHAFEN/ DIE VERZOGENEN RAHMEN
MI 15.06.	POGENDROBLEM/REVOLUTION INC
DO 16.06.	WIESBADEN ENGLISH COMEDY NIGHT: RICK KIESEWETTER
SA 18.06.	VENDUL/RIPTYDE
DI 21.06.	RABBIT HOLE
MI 22.06.	ÜBERYOU/TIRED RADIO/ CUSTODY/DISTANTS
SA 25.06.	NACHHOLTERMIN: NIMBUS
SO 26.06.	NACHHOLTERMIN: BELVEDERE
DO 30.06.	OPEN STAGE

WAS EUCH IM JULI 2022 NOCH ERWARTET:

FR 01.07.	[DI:UNRU]/EXFLUENCER - KONZERT
FR 08.07.	EVELYN GRAY - KONZERT
SA 09.07.	YOUTH CULTURE - FESTIVAL
FR 22.07.	ALIEN BOTOX/BORGZINNER/ FUTURE YOU
SA 23.07.	SHAKERS
KONZERT	LA PETITE MORT/LITTLE DEATH

WAS EUCH IM SEPTEMBER 2022 NOCH ERWARTET:

FR 02.09.	F.U.C. WE'RE DOING IT AGAIN! FRAGMENTS OF URBAN CULTURE
-----------	---

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnoustr. 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: www.kreativfabrik-wiesbaden.de

SOMMER FESTSPIELE 2022
WIESBADEN

TICKETS 0180 6050400

Die Bremer Stadtmusikanten

HAMLET

17. Juli bis 7. August '22 auf Burg Sonnenberg
www.sommerfestspiele-wiesbaden.de

SCHEUER **ROCKS**

FR 10.06. 19:00
22:30
BROTHERS IN ARMS
Danse Gehn mit DJ Jochen

SA 11.06. 19:00
22:30
SUBBERSACH
Scheuernrock mit DJane Karin

MI 15.06. 19:00
Sommerfest mit BEAKERS MOM & DOWNTOWN RISING
Danse Gehn mit DJ Horst

FR 24.06. 19:00
22:30
HAMBURG BLUESBAND
mit Chris Farlowe und Krissi Matthews
Oldiekracher mit DJ Altmeister Gert

FR 08.07. 19:00
22:30
STILL COLLINS
Danse Gehn mit DJane Karin

SA 09.07. 21:00
Neon Club
80er, 90er bis heute mit DJ Björn

26.-28.08.
ZIEGELEI
open air in Neu-Anspach
mit Jupiter Jones, Kellerkommando, John Diva, The Chain, Dots, Mallet, Band Of Friends, Manu Lanvin u.v.a.m.

SA 24.09. 19:00
21:00
ABBA EXPLOSION

DO 29.09. 19:00
TINA TEUBNER

FR 30.09. 19:00
21:00
LITTLE RIVER EAGLES

SA 01.10. 19:00
SECRET WORLD
Peter Gabriel Tribute

SO 02.10. 20:00
Club 74 Reloaded VVK
mit Dis Bjoern & Björn

Einlass nach den aktuellen Corona-Regeln!
Tickets online und mehr Informationen unter:
www.scheuer.rocks
Wallbacher Str. 2 - 65510 Idstein-Wörsdorf

EDSON CORDEIRO

LILA NACHT

ANDERS ALS

DIE ANDERN

Countertenor Edson Cordeiro – mit seiner 4-Oktaven- Stimme!

AM 2 Juli 22

WALHALLA IM EXIL

EXIL

17))) Freitag

FETE
21:00EURO PALACE
Ladies Night
23:00DAS WOHNZIMMER
Tech House Party

KONZERT
20:30SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Tankard, Odium

BÜHNE
19:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„König Lear“ - William Shakespeare
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Blues Brothers“, ab 12 J.
20:00KAMMERSPIELE
„Drei Mal Leben“ von Yasmina Reza

LITERATUR
18:00RATHAUS
Ringvorlesung: „Politische Lage der Ukraine“

SONSTIGES
19:00FREUDENBERG
Lore im Garten: „Paradies Freudenberg“
21:00KONTEXT
„Meeting of Styles 2022“ Opening Party

18))) Samstag

FETE
21:00EURO PALACE
Supreme Saturday Night
23:00DAS WOHNZIMMER
DJ S.A.

KONZERT
15:00LEHRPLATZ
„Café Wirtschaftswunder“
19:30KREATIVFABRIK
Vendul/Riptyde (Metal)
20:30SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Edwin Rosen

BÜHNE
16:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Die kleine Raupe“
18:00VELVETS THEATER
„Pinocchio“
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Blues Brothers“, ab 12 J.
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Don Carlo“ - Giuseppe Verdi
20:00MARLEEN
„Sammy's Monochrome“
20:00KAMMERSPIELE
„Drei Mal Leben“ von Yasmina Reza

SONSTIGES
10:30SCHLOSSPARK
Gong-Yoga
15:00FREUDENBERG
Lore im Garten: Festival
20:30WALHALLA IM EXIL
Barabend Musikalische Talkshow

19))) Sonntag

KONZERT
11:00STAATSTHEATER FOYER
6. Kammerkonzert
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Slothrust

BÜHNE
15:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Das NEINHorn“
16:00VELVETS THEATER
„Pinocchio“
18:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der Vater“ - August Strindberg
18:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Babylon“ - Jörg Widmann
18:00MONTA
Schwester Lilli - Operation bibberndes Zwerchfell
19:30WARTBURG
Premiere „What Dreams are made of“
20:00MARLEEN
„Sammy's Monochrome - The Performance“

LITERATUR
16:00EMMA & CO - DIE THEATERWERK-STATT

„Rettungen und andere Kleinigkeiten“
Autorenlesung von Jutta Schubert

SONSTIGES
15:00SCHILLERDENKMAL
„Oper Aktiv! - Il Trovatore“ Workshop, ab 6 J.

20))) Montag

KONZERT
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Skeletal Remains, Heretic Warfare

LITERATUR
11:00LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Schullesung „Mein Sommer mit Mucks“

FAMILIE
20:00LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
Familienlesung „Die Eroberung der Villa Herbstgold“, ab 4 J.

21))) Dienstag

KONZERT
20:00SCHLACHTHOF, HALLE
The Jesus and Mary Chain - „Darklands“

BÜHNE
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Hessisches Staatsballett
19:30STAATSTHEATER, STUDIO
„Instame“ - Christoph Kohlbacher
19:30STAATSTHEATER
Theaterstammtisch
19:30KREATIVFABRIK
Zettelweise

KINO
21:00DAS WOHNZIMMER
Salsa Night

22))) Mittwoch

KONZERT
19:30KREATIVFABRIK
Überyou/Tired Radio/Custody/Distants
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Health, Youth Code

BÜHNE
19:30WARTBURG
„What Dreams are made of“
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Hessisches Staatsballett

LITERATUR
18:00RATHAUS
Ringvorlesung: „Die ukrainische Wirtschaft - Status quo und Perspektiven“

SONSTIGES
18:00DAS WOHNZIMMER
Drink & Dine
18:30SCHLOSSPARK
Gong-Yoga

23))) Donnerstag

FETE
21:00EURO PALACE
Euro Vibes

KONZERT
21:00DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE
10:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Die kleine Raupe“ - Luisa Schumacher
18:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Wallenstein“ - Friedrich Schiller
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Frankenstein Junior“
20:00HOFGUT KLARENTHAL
Premiere: „Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin“

LITERATUR
19:30LITE. HAUS VILLA CLEMENTINE
Textkontor

SONSTIGES
10:00MUSEUM WIESBADEN
Internationaler Flötenwettbewerb

20:30WALHALLA IM EXIL
Barabend, Jan Grenner und Gäste

24))) Freitag

FETE
21:00EURO PALACE
Ladies Night
22:30SCHEUER
Oldiekracher mit DJ Altmeister Gert
23:00DAS WOHNZIMMER
DJ KID

KONZERT
18:00GARTEN DES KONTEXT-GEBÄUDES
„Heimspiel“ mit KIES und Sheldons
19:00SCHEUER
HAMBURG BLUESBAND
19:30KULTUR-DSCHUNGEL
Aeham Ahmad & Andreas Lukas
20:00BRITA-ARENA WIESBADEN
Wi Love Music: Die Crackers
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Warm-Up Festival „Sound Of Liberation“

BÜHNE
10:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Die kleine Raupe“ - Luisa Schumacher, ab 3 J.
19:30WARTBURG
„What Dreams are made of“
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Musical „Cabaret“
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Extension“ - Ballettabend von M. Brew und M. Harriague
20:00HOFGUT KLARENTHAL
„Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin“
20:00KAMMERSPIELE
„Die Tanzstunde“ von Mark St. Germain

KUNST
18:00HS-GALERIE
Auxpeer & Oliver Weiller - Portraits

KINO
15:00SCHLOSS BIEBRICH
Best of International Animation 20/21
17:30 + 20:00SCHLOSS BIEBRICH
Best of International Animation 20/21

SONSTIGES
10:00MUSEUM WIESBADEN
Internationaler Flötenwettbewerb
18:00FREUDENBERG
Feuer zur Sommersonnenwende
20:00LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE
„Future, Fiction and Flow“

25))) Samstag

FETE
21:00EURO PALACE
Supreme Saturday Night
23:00DAS WOHNZIMMER
DJ Davy-D

KONZERT
15:00SCHLACHTHOF, HALLE & KESSELH.
Festival „Sound Of Liberation“
19:00KLOSTER EBERBACH
Rheingau Musik Festival: Eröffnungs-konzert
20:00BRITA-ARENA WIESBADEN
Wi Love Music: Ronan Keating
20:00KREATIVFABRIK
Nimbus

BÜHNE
18:00HOFGUT KLARENTHAL
„Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin“
19:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Extension“ - Ballettabend
19:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Elektra“ - Richard Strauss
19:00THEATER IM PARISER HOF
„Der Ring des Nibelungen“
19:00STAATSTHEATER, STUDIO
„Instame“ - Christoph Kohlbacher
19:30MARLEEN
„Das Mosaik des Lebens“
20:00KAMMERSPIELE
„Die Tanzstunde“ von Mark St. Germain
20:00VELVETS THEATER
„Der kleine Prinz“

23.-26.



Das Internationale Trickfilmfestival Wiesbaden ist zurück. Eröffnet wird die 23. Ausgabe am 23. Juni im Caligari mit dem japanischen Langfilm „Belle“ des Oscar-nominierten Regisseurs Mamoru Hosoda. Alle anderen Programme bei der Deutschen Film- und Medienbewertung im Biebricher Schloss. Insgesamt werden 77 Kurzfilme gezeigt. Christoph Lauenstein, Gewinner des „Preis des Kulturrats der Landeshauptstadt Wiesbaden“ wird persönlich seinen Film „People in Motion“ vorstellen. Der Langfilm „Die rote Schildkröte“ erzählt eine zauberhafte Geschichte vom Kreislauf des Lebens und der Liebe. Trickfilme für Kinder ab 3 laufen in der Sonntagsmatinee „Tricks für Kids“. www.filme-im-schloss.de

24./25.



Oliver Weiller und Auxpeer zeigen in ihrer Gruppenausstellung „Portraits“ in der HS-Galerie, Oranienstraße 6, zu sehen in inspirierender Hinterhof-Atmosphäre an beiden Tagen ab 18 Uhr.

24.



40 Jahre St. Pauli Blues! Bereits seit fast vier Jahrzehnten touren fünf Typen durch überfüllte Clubs, die zum Besten gehören, was die europäische Bluesszene zu bieten hat. Die Hamburg Blues Band steht für intensiven, clever arrangierten und live umwerfenden Roots Blues der regelmäßig Puristen ins mentale Wanken bringt. In der Scheuer in Wörsdorf mit dabei sind der legendäre Chris Farlowe und der Gitarrenheld Krissi Matthews. www.scheuer.rocks.

24.



Normalerweise proben die beiden Wiesbadener Bands im Kontext-Gebäude am ex-REAL-Parkplatz an der Mainzer Straße. Jetzt laden sie Fans, Freunde und Neugierige zu einem Heimspiel im Garten ein. Mit viel Energie und Power feiert Kies die Urväter des Punks und deren Wegbegleiter. Bei den Sheldons haben alle Musiker rund um den Sänger Drake Sheldon den gleichen Nachnamen und so klingt die Band auch: kompakt, eingespielt, wie ein Haufen Brüder. Musikalisch bieten die fünf virtuellen Gitarrenpop vom Feinsten, ganz im Stil der 80er und 90er Jahre. Zur Stärkung gibt es afrikanisches Essen.

Termine Juni

24.



Nächste Runde für die coole Reihe „Read & Beat“ im Anderen Salon des Literaturhauses, diesmal mit „Future, Fiction and Flow“. Jazz hatte schon immer mit Freiheit zu tun. Zum Beispiel der Freiheit, nicht den Erwartungen eines Publikums zu entsprechen – eine Gemeinsamkeit mit moderner Literatur. Gesellschaftliche Strömungen, verschiedene Kulturen, unterschiedliche Techniken: Immer geht es darum, etwas Neues zu schaffen. Nicht weniger als das, was „Leben“ ausmacht: permanente Entwicklung, ständige Evolution. Texte präsentieren unter anderem Rainald Goetz und Sybille Berg, begleitet von Klängen von Nils Petter Molvaer, Dhafer Youssef und dem Leo Betzl Trio. sensor präsentiert und verlost 2 Freikarten: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

25.



Die „Jagdhorn Akademie Rhein-Main-Taunus“ unter der Leitung von Annette Roos lädt ein zum Jagdhornkonzert zwischen 15 und 17 Uhr im Biebricher Schlosspark. Nach dem Motto „Treffen im Park. Spielen mit Freunden“ wird ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit kleinen und großen Jagdhörnern geboten. www.jagdhorn-akademie-rhein-main-taunus.de

27.



Mit sehr sehr viel Applaus ging die Premiere von „Behalt das Leben lieb“ in der Wartburg über die Bühne. Der 13-jährige Beer erwacht nach einem schweren Autounfall mit einem dicken Verband um den Kopf und starken Schmerzen im Krankenhaus. Nach und nach erfährt er was passiert ist und Stück für Stück verschafft er sich Gewissheit über sein Schicksal, den Verlust seines Augenlichts. Liebe und Enttäuschung, Hoffnung und Verzweiflung, Schmerz und Freude, Tod und Leben sowie Norm und Abweichung. Beers Unfall und seine Folgen wirken wie ein Vergrößerungsglas, welches die offenen Fragen des Lebens dringlicher erscheinen lässt. Weitere Vorstellung am 28.06., jeweils um 19.30 Uhr.

KUNST
18:00HS-GALERIE Auxpeer & Oliver Weiller – Portraits
KINO
20:00SCHLOSS BIEBRICH Best of International Animation 20/21
LITERATUR
19:30WARTBURG „Nachbarn“

SONSTIGES
09:00MUSEUM WIESBADEN Internationaler Flötenwettbewerb
10:30SCHLOSSPARK Gong-Yoga
11:00FREUDENBERG Lore im Garten: Workshop „Räucherwerk und die Heilkräfte der Natur“
15:00MAURITIUS-MEDIATHEK Gaming „Pen&Paper“

26))) Sonntag

KONZERT
11:00FOYER STAATSTHEATER, GR. HAUS 7. Kammerkonzert
16:00ÄBBELWOI SCHMIDT The Puerto Hurraco Sisters
19:00KLOSTER EBERBACH Rheingau Musik Festival: Eröffnungs-konzert
20:00KREATIVFABRIK Belvedere
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS SeeYouSpacecowboy, Static Dress

BÜHNE
11:15STAATSTHEATER, KASSENHALLE Backstage für Alle! ab 5 J.
15:00STAATSTHEATER, STUDIO „Du bist in Ordnung, Charlie Brown!“
18:00WARTBURG Stückentwicklung „Der Mensch ist ein Anderer“, ab 14 J.
18:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Il Trovatore“ – Giuseppe Verdi
18:00VELVETS THEATER „Der kleine Prinz“
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Drei Schwestern“ – Anton Tschechow

KINO
15:30SCHLOSS BIEBRICH, OSTFLÜGEL „Die rote Schildkröte“
18:00SCHLOSS BIEBRICH, OSTFLÜGEL Best of International Animation 20/21

FAMILIE
11:00SCHLOSS BIEBRICH, PARKSEITE Kurzfilme für Kinder, ab 3 J.

SONSTIGES
10:00MUSEUM WIESBADEN Internationaler Flötenwettbewerb
17:00DAS WOHNZIMMER Salsa Workshop

27))) Montag

KONZERT
19:30FOYER STAATSTHEATER, GR. HAUS Liederabend mit Michelle Ryan
20:00SCHLACHTHOF, HALLE Converge – „Bloodmoon“, Special Guest: Hexvessel

28))) Dienstag

KONZERT
16:00MARLEEN Schlagernachmittag mit Mario Steffen
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS Dragged Under, Senna

BÜHNE
10:00STAATSTHEATER, STUDIO „Wutschweiger“
19:30WARTBURG „Behalt das Leben lieb“
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Liebestod“

LITERATUR
19:00LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE Literaturforum

SONSTIGES
16:00MAURITIUS-MEDIATHEK Kamishibai, ab 4 J.
18:00HOCHSCHULE RHEINMAIN, GEBÄUDE A, RAUM A038 „Nachhaltige Ingenieurwissenschaften“
20:00KUNSTHAUS Improvisohrium
21:00DAS WOHNZIMMER Salsa Night

29))) Mittwoch

KONZERT
19:00SCHLOSS JOHANNISBERG R. Gromes, Violoncello, A. Lenaerts, Harfe, J. Riem, Klavier
20:00ORANIER-GEDÄCHTNISKIRCHE Lucie Horsch – „Origins“
20:00KLOSTER EBERBACH Leuchtende A-cappella-Kunst – „Lux perpetua“

BÜHNE
10:00STAATSTHEATER, STUDIO „Wutschweiger“
19:30STAATSTHEATER, STUDIO „Wutschweiger“ – Jan Sobrie und Raven Ruell, ab 10 J.
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Il Trovatore“ – Giuseppe Verdi

SONSTIGES
18:30SCHLOSSPARK Gong-Yoga
19:30KULTURFORUM Maren Richter, Lesung mit Musik

30))) Donnerstag

FETE
21:00EURO PALACE Euro Vibes

KONZERT
20:00KURHAUS Colombian Youth Philharmonic
20:00KREATIVFABRIK Open Stage
21:00DAS WOHNZIMMER Jam Session

BÜHNE
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „My Fair Lady“ – Frederick Loewe
19:30STAATSTHEATER, STUDIO „Instame“ – Christoph Kohlbacher
19:30STAATSTHEATER DARMSTADT, GROSSES HAUS Premiere: „Eden“

KUNST
18:00PROJEKTRAUMKUNST Ende der Ausstellung und der Auktion Bernd Zeißler

SONSTIGES
19:00FRANKFURT LAB, FRANKFURT „With these hands“

806QM-BEDROOMDISCO UND CENTRALSTATION PRÄSENTIEREN

END LICH OPEN AIR

DARMSTADT MESSPLATZ

2022
12–17 JULI

DI/ 12. JULI
ELEMENT OF CRIME

MI/ 13. JULI
DANGER DAN

DO/ 14. JULI
LEA

FR/ 15. JULI
AURORA

SO/ 17. JULI
EZHEL

QR CODE

Merck entega Braustübel

gestaltung: Krenn&Tsuell

AFTER WORK SHIPPING

MAINZ / WIESBADEN

Ab 01. Juni

Sommer auf dem Rhein. Wir machen die Leinen los.

Boarding 18:45 Wiesbaden-Biebrich
Boarding 19:15 Mainz-Fischtor

WWW.PRIMUS-LINIE.DE

FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKAI 36, 60311 FRANKFURT AM MAIN

WIR FEIERN 30 JAHRE TOA

29.–31. JULI 2022

trebur open air

JUBILÄUMS-HEADLINER

WIRD AM 06.06. BEKANNT GEGEBEN

KAKKMADDAFAKKA • DAS LUMPENPACK
BLOOD RED SHOES • TURBOSTAAT
RUSSKAJA • STEINER & MADLAINA • ELMORGEN
RADIO HAVANNA • THE INTERSPHERE • PETROL GIRLS
JASON BARTSCH • THE GRAND EAST • BLACK MIRRORS
THE SWEET LIFE SOCIETY • NAFT • MAFFAI • UVM.

DEIN FESTIVAL AM FREIBAD.
TICKETS UND WEITERE INFOS UNTER TREBUROPENAIR.DE

HAUPTSPONSOR DES TREBUR OPEN AIR: entega, Volksbank

ADAMSHOF RÜSSELSHEIM

FR. 24.6. **THE BUSTERS**
DIE SKA INSTITUTION ERÖFFNET DEN ADAMSHOF

SA. 25.6. **MEMPHIS 69ERS, SDUNETS & WHO KILLED JANIS**
DREI LOCAL HEROES ZUSAMMEN AUF DER BÜHNE

MI. 29.6. **ALI NEANDER ORGAN QUARTET**
JAZZ, SOUL, FUNK, FUSION FEAT. CARO TRISCHLER

FR. 1.7. **THE DOORS ALIVE**
DIE DOORS TRIBUTE BAND AUS UK

SA. 2.7. **MAKIA & MATE POWER**
SKA, REGGAE, LATIN – BESTE LAUNE TANZKONZERT

MI. 6.7. **THE OHOHHS**
KLASSIK TRIFFT AUF CLUBMUSIK

DO. 7.7. **OPAL OCEAN**
DAS SENSATIONELLE GITARRENDUO AUS AUSTRALIEN

FR. 8.7. **CENTURY'S CRIME**
THE MOST AUTHENTIC TRIBUTE TO SUPERTRAMP

SA. 9.7. **DOCTOR KRAPULA**
PUNK, CUMBIA, SKA PARTYBAND AUS KOLUMBIEN

veranstaltet von: P&S

Alle Infos & Tickets www.dasrind.de | Adamshof Rüsselsheim c/o Motorworld, Bahnhofplatz, Altes Opel Hauptportal

mit freundlicher Unterstützung durch: KULTUR 128, RHEIN-MAIN-TAUNUS, MOTORWORLD, FRANKFURTER JAZZ, entega



2x5

SEBASTIAN SCHULZ, VORSTAND
WIRTSCHAFTSJUNIOREN
WIESBADEN, 32 JAHRE

Interview Dirk Fellingnhauer Foto Arne Landwehr

Mensch

Hast du ein Lebensmotto?

Try and Error! Immer, immer, immer! Da bin ich sehr von „Lean Startup“ geprägt. Einfach versuchen und machen, und wenn es nicht klappt, was Neues machen. Es gibt nichts Fal-scheres als Nichts zu machen.

Wie erlebst du den für manche gefühlt gefährlichen, angeb-lichen Kriminalitäts-Hotspot Inneres Westend, wo du in der Hellmundstraße mit deiner Kaffeerösterei ansässig bist?

Ich fühle mich hier super super safe – und sicherer als an manchen anderen Stellen in Wiesbaden. Die Straße ist immer belebt. Ich glaube kaum, dass man hier wirklich überfallen werden kann – für mich ist das Humbug. Ich sehe hier nie etwas Bedrohliches. Klar, hier sind viele Leute, hier wird viel laut und mit kulturellen Sichtweisen diskutiert, hier findet das Leben auch intensiv draußen statt. Genau das macht es für mich zu einem der sichersten Viertel. Anderswo in Wies-baden gibt es kaum die Möglichkeit, in diesem Maße draußen zu sein. Wir haben hier quasi ungewollt einen „Superblock“, weil die Leute sich einfach ihre Stühle nehmen und rausset-zen und sich selbst das Viertel dazu machen. Also ich bin totaler Westend-Fan!

Besondere Merkmale deiner Person sind Lachen, Strahlen, Fröhlichkeit. Woher kommt deine Dauer-Gute-Laune? Und was kann sie dir verderben?

Ich fühle mich hier einfach sehr wohl. Die Stadt als Dorf. Ich bin selten schlecht drauf. Ich bin der Mensch, der die Chancen sieht, und das ist das Schöne auch an Wiesbaden: Wir haben sehr viele Chancen, die wir nur annehmen müssen. Wir sind in einer guten Veränderung drin, müssen jetzt aber aufpassen, in welche Richtung Wiesbaden sich bewegt – dorthin, wo du alles Scheiße findest, oder dorthin, wo du auch die coolen Sachen siehst.

Genauso auffällig ist deine Energie. Wo nimmst du die her?

Definitiv vom Kaffee (lacht). Ein bis zwei Liter Filterkaffee am Tag. Ich brenne halt für mein Thema. Und ich brenne für Wiesbaden, und da stecke ich dann gerne meine Energie rein – vor allem, wenn ich merke, dass es ein bisschen was bringt. Manchmal habe ich zwar das Gefühl, dass wir in tausend Aus-schüssen sitzen und mehr babbeln als umsetzen und das über Jahre hinweg. Das raubt mir dann auch Energie. Aber gefühlt passiert doch immer wieder was, woraus ich Energie schöpfe.

Wo und wie schaltest du ab?

Beim Fahrradfahren. Ich habe ein neues Gravelbike. In den Rheingau fahren oder in den Wald, da schalte ich definitiv ab. Und auf Reisen. Ich reise ja nicht an den Pool, sondern zu dem Ursprung meiner Produkte, in die Kaffeeanbaugebiete. Gerade war ich, zum ersten Mal wieder seit der Pandemie-Pause, in Kolumbien. Diese Reisen sind auch immer sehr inspirierend. In Kolumbien zum Beispiel das Lockersein und Draußen sein. Und die autofreien Tage. Jede Woche! Die machen das da überall und ziehen es wirklich in jeder Stadt durch. Die Leute nutzen das und sind ganz verrückt danach, wenn die Stadt zurückerobert wird. Wenn die das so konsequent im ganzen Land hinkriegen, sollten wir das doch in Wiesbaden auch hinkriegen! (lacht).

Engagement

Was sind eure Ziele als Vorstand der Wiesbadener Wirtschafts-junioren?

Wir sind vier gleichberechtigte Leute im Vorstand – mit Verant-wortung für die Ressorts Gründung & Unternehmertum, Beruf & Familie, Digitalisierung & Innovation und Wirtschaft & Bil-dung. Als Stimme der jungen Wirtschaft wollen wir Netzwerke schaffen und Aufbruchstimmung verbreiten, mehr junge Leute reinholen, aktiver sein und wirklich unsere Stimme nutzen. Wir haben krasse Unternehmen in der Region, die wollen wir zusammenbringen. Ich bin auch in der IHK- Vollversammlung, da sind wir nur drei Mitglieder unter 35. Da müssen wir mehr Power reinlegen. Aber ich habe das Gefühl, wir werden ver-stärkt gehört und gesehen.

Wie wirtschaften Junioren anders als die vorherigen Generationen?

Wir gehen etwas aus dem gefühlten Spießertum raus. Die IHK hat auch ein verstaubtes Image, das nicht mehr zutrifft. Da sind sehr viele junge Leute am Start, da geht richtig was ab. Aber die Außenwahrnehmung ist noch eine andere. Da glaubt man wohl, dass wir auch bei den Wirtschaftsjunioren alle mit Sakko und Krawatte dasitzen. Wir duzen per se und versuchen, locker und authentisch unterwegs zu sein. Ich glaube, mit meiner Amtsübernahme gab es zum ersten Mal Pizza und Bier anstatt Wein. Am Ende dreht es sich ja um unsere Zukunft als Stand-ort Wiesbaden, und wir sind nun mal die neue Generation. Da müssen wir auch gucken, dass wir nicht nur meckern, sondern auch was umsetzen können und die richtigen Personen zusam-menbringen und Synergien entstehen.

IHK-Präsident Christian Gastl hat 2017 im 2x5-Interview gesagt – „Wachstum ist der Motor alles wirtschaftlichen Handelns“. Würdest du das auch so unterschreiben?

Gesundes, nachhaltiges Wachstum schon. Dafür brauchen wir in Wiesbaden zum Beispiel auch das Nachtleben. Es geht nicht nur um wirtschaftliches Wachstum, sondern auch darum, dass unsere Stadt so attraktiv bleibt, nicht nur von den Arbeitge-bern, sondern auch vom Lebensgefühl her – dass ich auch meine Leute hier halten kann. Mit meinem Unternehmen habe ich mehr Mainzer als Wiesbadener im Team. Ich sage immer, kommt doch hier nach Wiesbaden rüber, da spart ihr euch die Fahrt – aber die bleiben da. Zum Arbeiten nach Wiesbaden, aber Leben in Mainz. Wir müssen schauen, dass wir ein attrak-tiver Standort bleiben. Wir haben Fresenius hier, die Hochschule RheinMain wächst und wächst, aber die gehen halt nach dem Studium alle weg. Aus meinem Studiengang waren es gerade zwei, die geblieben sind. Wie schaffen wir es, das zu drehen? Das hat nicht nur mit der Attraktivität der Arbeitgeber zu tun, sondern auch mit unserem Leben hier, mit dem Angebot.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für die junge Unternehmergeneration?

Ich habe schon das Gefühl, dass auf ein organisches, solides Wachstum geachtet wird und auf wirklichen Nutzen – nicht mehr nach dem Motto, wir müssen das nächste Einhorn sein. Allein, womit sich die junge Generation beschäftigt, das sind ja schon die Themen, wo es nicht mehr nur darum geht, viel Geld zu machen. Auch hier geht es in Richtung Work-Life-Balance. Gefühlt wollen alle nur noch vier Tage die Woche arbeiten. Das kann schon ein Zukunftsmodell sein. Aber dafür muss eine Stadt auch ausgerichtet sein.

Mit einem ordentlichen Nachtleben zum Beispiel. Welche Probleme und Lösungsansätze seht ihr?

Eine Erkenntnis ist: Es ist gar nicht so schlimm, wie oft gesagt wird. Aber es fehlt an Sichtbarkeit. Und die strenge Gesetz-gebung schadet der Gastronomie. Laut US-Ökonom Richard Florida überlebt eine Stadt nur mit der „Kreativen Klasse“. Wir müssen die Leute hier halten und mehr Wahl-Wiesbadener bekommen.



Raus aus dem Alltag, rauf auf den (Freuden-)Berg, rein in Angebote und Atmosphäre mit Abschlacht-Garantie bei „Lore im Garten“.

Laut & Flockig

DIE FESTIVAL-SAISON IST WIEDER ZURÜCK

Zwei Jahre ohne Festivals, und selbst dieses Jahr gibt es noch vereinzelt Ausfälle oder die Erwartung geringerer Besucherzahlen. In Mainz und Umgebung ist jedoch ziemlich viel wieder mit dabei. Hier der Überblick bei uns für den Juni & Juli. Der August folgt nächste Ausgabe.

OPEN OHR

3. bis 6. Juni, Zitadelle
Zum 48. Mal wird das Mainzer OPEN OHR Festival das Zitadellengelände mit einem vielfältigen Programm beleben, diesmal unter dem Titel „Gegensteuern“. Von morgens bis nachts kann das Publikum internationale Künstler in einem Programm aus Musik, Theater, Kabarett und Film erleben. Neben spannenden Diskussionen bieten Lesungen, Workshops, Ausstellungen und Aktionen zahlreiche Gelegenheiten, sich zu informieren und selbst aktiv zu werden.

Maifeld Derby

9. bis 12. Juni, Mannheim
Maimarkt-Gelände
Ein Aufgebot aus Namen wie Kings of Convenience, Kettcar, Bilderbuch oder Caribou und vielen vielen mehr liefert gute Argumente, den Weg nach Mannheim anzutreten. Von Noise-Punk über Zecken-Rap bis zum Italo-Pop-Schlager ist alles dabei, von Grammy-Gewinner:innen und -nominierten bis hin zu aus der Pandemie taufisch hervorgegangenen Newcomerinnen.

Theatrium Wilhelmstraßenfest

10./11. Juni, rund um die Wilhelmstraße
Einst wurde es zur Wiedereröffnung des renovierten Staatstheaters initiiert – in 2022 findet bereits

das 43. Theatrium statt, erstmals unter neuer Regie der Wiesbader Agentur Sinnesgut. Mehr als vier Jahrzehnte haben das Fest keineswegs altern lassen. Nach einer pandemiebedingten zweijährigen Pause Theatriums freuen sich alle wieder umso mehr, gemeinsam auf der „Rue“ zu feiern.

WI love Music Open Airs

9. bis 26. Juni, Brita Arena
Im letzten Jahr mit Strandkorb, nun wieder „wie früher“ und mit neuer Bühnenausrichtung längs zum Fußballfeld für mehr Nähe zu den Stars im Stadion. Die Reihe „WI Love Music“ bringt internationale Acts aus Pop und Rock nach Wiesbaden. Los geht's mit Sarah Connor am 9. Juni, es folgen Smokie (12.6.), Fury (10.6.), Rea Garvey (15.6.) und Ronan Keating (25.6.). Billy Idol hat aus gesundheitlichen Gründen wieder abgesagt, dafür steigen am 24. Juni die Wiesbader Local Heroes-Veteranen Crackers auf die Bühne.

Eurofolk Festival

16. bis 19. Juni, Burgkirche Ingelheim
50-jähriges Jubiläum mit altbekannten Freunden: Klaus der Geiger und Ray Austin haben zugesagt. Auch El Pony Pisador aus Katalonien und die polnische Band Dikanda. Weiterhin am Fronleichnam-Wochenende dabei: Different Paul, Lost and Found, Daniel Stelter & Lulo Reinhardt, La Fanfarria del Capitan und Legiana Collective.

sensor präsentiert: Meeting of Styles

16. bis 19. Juni, Reduit
In der Passage unter dem Kasteiler Hochkreisel trifft sich wieder die Creme de la Creme der Spray-

erszene, um für 3 Tage ihre Kunstwerke zu erstellen. Die Street Art Galerie unter dem Brückenkopf gibt es seit 1997 und sie wird durch die Jugendarbeit des Amtes für Soziale Arbeit Wiesbaden gefördert.

sensor präsentiert: Lore im Garten – Schloss Freudenberg

18. Juni, 30. Juli, 24. September
Baby es ist Sommer. Glühwürmchen schweben durch die Hecke. Thymian und Flieder lockt die Nase hoch auf den Berg. Lore erwacht im Garten und jeder Tagtraum ist einen Mückenstich wert. Es riecht nach Schnaps und Pommes, und im Wald wummert der Bass. Was im letzten Jahr so schön und besonders war, kommt in diesem Sommer wieder. Einzigartiges Gelände und Spirit, viel Grün und Gras und sehr besonderes Programm mit Bands, DJs, Theater und Performance, Kunst, Feminismus und Workshops und sicher vielen Überraschungen. Liebe lebt bei Lore! Beim ersten von drei Terminen am 18. Juni auch durch Live-Musik von und mit Dikanda (Polen), CATT, Detective, Mariia y Magdalyna (Ukraine). Am DJ-Pult aktiv: House of Flinta – Tante Kante, Kiki Kokolores, Amina Liedtke, Lueasa, Haensen x Gretel.

Mainzer Johannisnacht / Feuerwerks Open-Air

24. bis 27. Juni
Auch die Johannisnacht soll wieder stattfinden. Vier Tage Sommervergnügen enden am Montagabend mit einem grandiosen Feuerwerk über dem Rhein. Ein be-



Eines von drei Highlights, die sensor beim diesjährigen Rheingau Musik Festival präsentiert: Martynas kommt mit Akkordeon und mit „Friends“.



Bunter geht's kaum als das, was beim einzigartigen Graffiti Festival Meeting of Styles entsteht.

Festival-Verlosungen

Wir verlosen je 2x2 Tickets für Martynas & Friends (6.7.), Element of Crime (12.7.), Danger Dan (13.7.), LEA (14.7.), Hubert von Goisern (15.7.), Aurora (15.7.), Ezhel (17.7.), Deep Purple (19.7.), Jazzrausch Bigband (23.7.), Wincent Weiss (30.7.), Orchester im Treppenhaus (5.8.) und das komplette Trebur Open Air inkl. Schwimmen und allem. Mail an losi@sensor-wiesbaden.de, Betreff: der Name des Festivals / Künstlers

sonderer Publikumsmagnet ist der Künstlermarkt am Rheinufer und Fischtorplatz mit allerlei Handwerk und Originellem. Zum Feuerwerk gibt es auch wieder das Open-Air auf der Reduit – umsonst & Draußen mit Ska- und Reggaelegende Stranger Cole. Dazu spielen The Steadytones klassischen Ska und Rocksteady.

Adamshof Open Air Rüsselsheim

24. Juni bis 9. Juli
Besondere Open-Air-Konzerte in der einmaligen Kulisse der Industriearchitektur im alten Opel Werk in Rüsselsheim, bekannt und vermisst vom Phono Pop Festival! „Jetzt endlich können wir den Adamshof so präsentieren, wie es viele von früher kennen“, sagen die Macher von Das Rind, die in enger Kooperation mit Frank Diedrich Booking ein Programm gezaubert haben mit unter anderem The Busters, Ali Neander, Doors Alive, The Ohohohs und vielen mehr. www.dasrind.de



Rheingau Musik Festival

25. Juni bis 3. September
Der Sommer voller Musik bringt Herausragendes in Sachen Klassik, aber auch Jazz, Pop und mehr an besondere Spielstätten im Rheingau, Wiesbaden und der Region, darunter auch einige an der frischen Luft. Das Eröffnungskonzert in der Basilika von Kloster Eberbach bestreitet traditionell das hr-Sinonieorchester mit sinfonischem Jubel. Sensor präsentiert drei Highlights im Programm: Martynas & Friends (6.7.), die Bigband Sounds meets Technobeats-Sensation Jazzrausch Bigband (23.7.) und das innovative Orchester im Treppenhaus (5.8.).

Summer in the City

Juni bis Juli, Mainz Zitadelle, Volkspark und Dom
Eröffnet wird das Festival am 25. Juni von Rapper Moses Pelham. Es folgen Sting, Deep Purple, Labrassbanda und Wincent Weiss, der traditionellen Opernnacht am Dom und einem Auftritt von Hubert von Goisern.

Coron Arts

1. bis 3. Juli, Kulturpark Wiesbaden
Wie der Name schon sagt – aus der Corona-Not heraus geboren, um Künstler:innen zu helfen, geht es nun über die Bühnen. Aus über 200 Bewerbungen wurden von einer Jury über 90 Festivalbeiträge ausgewählt, ein Hauch von „Folklore“ dürfte über das Gelände wehen, wenn über 400 Künstler:innen aller Sparten Unterschiedlichstes darbieten und bekannte Namen neben Newcomern ein kunterbuntes Programm

voller Musik, Theater, Kunst und Tanz nach der Devise „Culture Beats Stronger“ bestreiten.

Reggae Open Air Dancefestival

2. Juli, Reduit
Das alljährliche Open Air Reggae-Festival Hosted By Irie Vibes Sound System. Mit dabei sind: Big Matic, King Shiloh ft. Bredda Neil & Red Lion, Ital Youth & Joseph P., Lyrical Benjie, Rapha Pico und Majestic B. – Reggae Baby!

sensor präsentiert: Youth Culture

9. Juli, Kulturpark am Schlachthof
Zum 12. Mal stellt ein Team ehrenamtlicher junger Menschen ein vielfältiges Line-Up an Künstler:innen und unterstützenswerten Organisationen auf die Beine – bei einem endlich wieder „großen“ Youth Culture Festival bei natürlich freiem Eintritt und mit feinen Acts wie A Time to Stand, Sun's Sons, Thizzy, Forward, Roller Derby, Donkey Kid und Amilli ab 15 Uhr und vorab ab 10 Uhr dem Schlachthof-Flohmarkt.

Riverside Stomp Open Air

9. Juli, Reduit
READY TO RUMBLE! Das Riverside Stomp ist zurück! Roy Ellis, The Clerks, The Utopians, Mango Wood, Canastron kommen. Und mit Winston Francis mit einem very special Vintage Rocksteady & Boss Reggae Set runden die Macher das Programm ab.

ENDLICH OpenAir

12. bis 17. Juli, Messeplatz Darmstadt
Die zweite Auflage der Konzertreihe bringt Element of Crime (12.7.9, Danger Dan (13.7.), LEA

Ein Hauch von „Folklore“ dürfte durch den Kulturpark ziehen, wenn dort das Coron Arts Festival 400 Künstler:innen aller Sparten zusammenbringt.

Das gute alte Wilhelmstraßenfest geht unter neuer Regie an den Start.



Immer wieder gut, diese Element of Crime-Herren, jetzt auch „Endlich“ wieder live.

(14.7.) und Aurora (15.7.) sowie Ezhel (16.7.) auf den Messeplatz. Centralstation, Bedroomdisco und 806qm haben sich als Veranstalter zusammengetan.

Trebur Open Air

29. bis 31. Juli
Zum 30. Mal sollen in Trebur Newcomer und alte Hasen ihr musikalisches Talent an drei Tagen zum

Besten geben. Die Macher des ehrenamtlich organisierten Festivals verwandeln das Gelände am Fritz-Becker-Bad in ein familiäres Festivalgelände. Zum LineUp gehören Das Lumpenpack, die norwegischen Indie-Pop-Partylöwen Kakkaddafakka, die Alternative-Garage-Rock-Band aus London Blood Red Shoes, die Indie-Punks Turbostaat und Russkaja mit weltmusikalischen Crossover.

sensor präsentiert: Golden Leaves

26. bis 28. August, Darmstadt
Auf dem Kalender ist es noch am weitesten weg, die Vorfreude ist aber schon höchst präsent auf dieses ganz besonders liebevoll und familiär gestaltete Festival, das mit feinsten Acts wie Alice Phoebe Lou, Fil Bo Riva, Grandbrothers, Sohn oder Torres in das Festivalgeschehen zurückkehrt.

So sieht Festivalstimmung aus! Zu erleben beim 30. Trebur Open Air.



Draußen alles drin

EINE VÖLLIG NEUE FESTIVALIDEE. WER BEI CORON-ARTS AUFTRITT UND MITWIRKT, HAT SEINE GAGE LÄNGST BEKOMMEN. JETZT KOMMT ENDLICH AUCH DAS PUBLIKUM AUF SEINE KOSTEN.



Die Corona-Pandemie hat vor allem die freischaffenden Künstler:innen schwer getroffen. Sie konnten ihren Beruf nicht mehr ausüben, mussten Auftritte absagen und verschieben und gerieten schnell in finanzielle, wenn nicht gar existenzielle Schwierigkeiten. Das CORON-Arts Festival verfolgt daher die völlig neue Idee, Künstler:innen aus Wiesbaden und der Region in der Ausnahmesituation direkt helfen zu können. Erst die Kohle, dann die Kunst!

Die Gagen für die Auftritte wurden bereits im Herbst 2020 ausbezahlt. Das zunächst für 2021 geplante Festival, musste dann auf Grund der Pandemie verschoben werden und findet nun vom 1. bis 3. Juli

rund um den Schlachthof und Kulturpark statt. Und wie!

Bewerben konnten sich Künstler*innen aller Sparten aus Wiesbaden und der Region. Da das Festival die kulturelle Verarbeitung von Krisen(-zeiten) in der Gesellschaft in den Mittelpunkt rücken und möglichen gesellschaftlichen Reaktionen einen Ausdruck verleihen will, sind die Künstler*innen angehalten, sich dieser Thematik zu nähern.

Aus sage und schreibe über 200 Bewerbungen hat eine Jury, bestehend aus Jörg-Uwe Funk (Leiter Kulturamt), Sabine Meder (IHK), Katharina Schenk (Schloss Freudenberg), Valentine Goldmann (Nassauischer Kunst Verein) und

dem Schlachthof über 90 Festivalbeiträge ausgewählt.

Alle Sparten am Start

Über 400 Künstler:innen aus wirklich allen erdenklichen Sparten – Musik, DJs, Schauspiel, Theater, Straßentheater, Tanz und Performance ebenso wie Lesung, Poetry-Slam, Literatur, Malerei, Bildende Kunst, Installation, Multimedia oder Filmdokumentation, Graffiti, Jonglage, Zauberei – werden sich beim CORON-Arts am ersten Juliwochenende im Kulturpark und Kesselhaus präsentieren.

Sounds like „Folklore“? Smells like Folklore! Corona-Arts atmet sicher so einiges vom Geist der legendären und immer noch ver-

missten Festivals und wird doch auch etwas ganz Neues sein – auch im Programm: Neben bekannten Namen wie Frau Doktor, Kenneth Minor, Fooks Nihil oder Rami Hattab stehen auf der langen Liste auch Namen, von denen die meisten noch nie gehört haben dürften.

Gerade diese Aussichten, sich überraschen zu lassen, in vielleicht ganz neue Welten einzutauchen und nie Dagewesenes zu erleben, machen das Coron-Arts-Vorhaben ganz besonders aufregend. Eines steht jetzt schon fest: Dieses Festival wird ein Fest! Bei diesem Festival ist alles drin. Und zwar draußen.

Max Bloesche
Fotos Frank Meißner

Die Malerei erweitern

FRANK STELLA BEKOMMT DEN JAWLENSKY-PREIS. SENSOR PRÄSENTIERT DIE SCHAU DES VIELSCHICHTIGEN REVOLUTIONÄRS IM MUSEUM WIESBADEN.



Frank Stella, The Grand Cascapedia 2x, 2021, Courtesy Ceysson & Bénétière, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022. Foto: Studio Rémi Villaggi

„Aber schließlich ist es das Ziel der Kunst, Raum zu schaffen – Raum, der nicht durch Dekoration oder Illustration kompromittiert ist, Raum, in dem die Themen der Malerei leben können. Das ist es, worum es in der Malerei immer ging“, schreibt Frank Stella in „Working Space“. Als Jawlensky-Preisträger 2022 bekommt der US-Amerikaner nun eine große Ausstellung im Museum Wiesbaden gewidmet – mit thematischen Bezügen zum Namensgeber des Preises. Alexej von Jawlensky hatte in seinem Spätwerk in Wiesbaden seine ersten Serien vollendet. Serielles Arbeiten kennzeichnete auch von Anfang an das Schaffen Stellas, der 1936 in einem Vorort von Boston geboren wurde und in New York lebt und arbeitet. Darüber hinaus ist Stellas Werk überaus vielschichtig, voller literarischer Bezüge und dabei weder abstrakt noch gegenständlich im herkömmlichen Sinne. Bis heute erweitert Frank Stella die Malerei: in den Raum, aber auch konzeptionell. „Gerade weil wir von der alten Kunst, über den Jugendstil, bis hin zur Gegenwart unter-

schiedlichste Facetten der Kunst zeigen können, ist Stella in seiner Vielschichtigkeit für uns eine ideale Besetzung“, heißt es aus dem Museum.

Aufbruch mit Streifen – das Gemälde ist einfach da

In der großen Schau, die Jörg Daur kuratiert und die sensor als Medienpartner präsentiert, werden selbstverständlich auch Stellas revolutionäre Streifenbilder nicht fehlen: Diese markierten für viele seiner Kolleginnen und Kollegen zu Beginn der 1960er Jahre einen Aufbruch in ein vollkommen verändertes Verständnis von Malerei. Auch hier bietet das Museum Wiesbaden mit seinem Schwerpunkt amerikanischer Kunst einen Kontext für die frühen Werke Frank Stellas. Die Streifen als Bildgegenstand verbinden die Spur des Pinsels mit der Bildkante, das Gemälde selbst stellt nicht mehr dar, sondern ist einfach da. Die Streifen bilden zudem ein Ornament, das zum flächenfüllenden, zugleich aber auch rahmenenden und damit formbestimmenden Charakteristikum des Trägers wird.

Zeiten ändern sich, Themen bleiben Frank Stella ist ein Künstler, der sein Werk nicht allein in der Gegenwart verortet. Stattdessen sucht er vielfältige Bezüge in die Vergangenheit. Er selbst studierte neben Malerei auch Kunstgeschichte. Hier beschäftigte er sich intensiv mit verschiedenen Epochen. Die „Problemstellungen“ der Malerei erschienen ihm dabei stets ähn-



Frank Stella, Rabat, 1964 © VG Bild-Kunst, Bonn 2022. Museum MMK für Moderne Kunst Frankfurt. Fotograf: Robert Häusser, Mannheim

lich, grundlegende Fragestellungen – nach Abstraktion oder Gegenständlichkeit, nach Fläche und Raum, nach Abbild, Zeichen, Ornament – begleiteten alle Malerinnen und Maler durch die Jahrhunderte. Es dürfte eine spannende, aufregende Ausstellung werden, die das Museum Wiesbaden dem Jawlensky-Preisträger widmet. Einem großen, einem berühmten, aber auch

mit millionenschweren Werken (28 Millionen US-Dollar erzielte etwa sein „Point of Pines“ 2019 bei Christie's) keineswegs steinreich gewordenen Künstler. Das Kunstmagazin „monopol“ zitierte den Künstler mit der Leidenschaft für schnelle Autos im Porträt zu seinem 85. Geburtstag: „Die Menschen werden ganz aufgeregt bei diesen hohen Summen, aber fast alle Künstler, sogar die sehr erfolgreichen, leben von der Hand in den Mund. Man wird kein Künstler, um Geld zu verdienen. Da würde man sich etwas vormachen.“

sensor präsentiert: „Frank Stella“, 10. Juni bis 9. Oktober, Museum Wiesbaden, Eröffnung am 9. Juni, 19 Uhr, <https://museum-wiesbaden.de/frank-stella>. Wir verlosen 3 Ausstellungskataloge: Mail mit Postanschrift bis 10. Juni an losi@sensor-wiesbaden.de

Dirk Fellinghauer

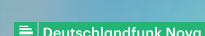
GOLDEN LEAVES FESTIVAL

26.—28.08.22
DARMSTADT

Alice Phoebe Lou | Alli Neumann | Charlie Cunningham |
Christin Nichols | Fil Bo Riva | Grandbrothers | Kevin Morby |
King Hannah | Låpsley | Los Bitchos | Lucy Dacus | Martin
Kohlstedt | Mini Trees | PVA | Sharktank | SOHN | Sudan
Archives | The Weather Station | Torres | Yard Act

Tickets unter goldenleavesfestival.de

Unterstützt von



Gefördert durch



Präsentiert von



Rheingau Musik Festival



Foto © Moritz Kühner

Fr. 5.8.
19 Uhr

Orchester im Treppenhaus
präsentiert
**Dark Room:
Blindflug ins All**

LIVE ORCHESTER-
HÖRSPIEL

Schloss Johannisberg
Fürst von Metternich Konzert-Kubus



LG SIGNATURE

rheingau-musik-festival.de

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

Apfelwein Emmel



Angebot: Hausgemachter Apfelwein, Weine, Bier, Hausmacher Speisen, Flammkuchen.

Infos: www.apfelweinkelerei-emmel.de, Facebook/Insta: apfelweinkelerei.emmel, Telefon 0611 509165, Mobil 0160 94568201

Adresse: Schultheißenstr. 16, Wiesbaden-Bierstadt

Öffnungszeiten: Do/ Fr/ Sa ab 17.00 Uhr, Reservierung empfohlen

Specials: Apfelweincoktail, Flammkuchen mit Handkäse, Veranstaltungen auch außerhalb der Öffnungszeiten bis 150 Personen.

Domäne Mechtildshausen



Angebot: Hofküche: authentische, regionale Küche, Café Bohne: Kaffee, Kuchen+Suppen eigene Herstellung, Verkauf von eigenen Bio-zertifizierten Produkten in Markthalle, Bäckerei und Metzgerei.

Infos: www.wjwgmbh.de
Adresse: Mechtildshausen 1, 65025 Wiesbaden

Öffnungszeiten: Hofküche: Di-So 11.30-21 Uhr, Café Bohne: Di-So 9-17 Uhr, Hofläden: Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Specials: Standesamt, Tagungsräume, Feiern, Neu: Eis Stall.

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem; z.B. Öle, Essige, Saucen, Gewürze, Spirituosen, Trüffelprodukte, Wiesbadener Currysoße, Wiesbadener Senf, u.v.m. sowie große Gin-Auswahl (zum Probieren).

Telefon: 0611 9745990

Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9.30-19 Uhr

Specials: Präsentkörbe, Firmengeschenke, Gutscheine, individuelle Geschenkverpackungen.

Urban & Country



Angebot: Urban Outdoor – Regen- und Funktions-Ausrüstung, die Sie in Wiesbaden sonst nicht finden. Wasserdichte Stiefel & Funktions-Bekleidung für Spiel und Spaß, bei Wind und Wetter mit dem Hund spazieren gehen, Ausreiten, oder einfach dem Schmuddelwetter trotzen.

Infos: www.urban-and-country.com

Facebook: UrbanCountry
Telefon: 0611 45044450

Adresse: Friedrichstraße 10
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19, Sa 10-15 Uhr

Specials: Anständige Outdoor-Ausrüstung & kompetente Beratung.

Treibhaus



Angebot: Saisonales, Wild aus der Region, Grillküche, Handkäs, lauschiger Garten und gemütliches Restaurant, Speisen zum Mitnehmen, Kinderbereich!

Infos: www.treibhaus-wiesbaden.de

Adresse: Klarenthaler Strasse 127

Telefon: 0611 5828289

Öffnungszeiten: TÄGLICH ab 16 Uhr, Sonn-/ Feiertage ab 12 Uhr, Okt.- April: Di-Sa ab 18 Uhr.

Specials: Treibhaus-Beach, Veranstaltungsbereich für Private Feiern, Gänse-Essen im Winter.

Karim's Brasserie



Angebot: Marokkanische Küche und Spezialitäten rund ums Mittelmeer, tgl. wechselnder Mittagstisch, große Auswahl an vegetarischen und veganen Vorspeisen

Infos: www.karims.de

Adresse: Webergasse 7

Telefon: 0611 9590608

Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr, warme Küche bis 22.30 Uhr

Blumen Liberty



Angebot: Hochzeits-, Event-, Trauer-Floristik, Kränze, Trockenblumen, Gestecke und moderne Deko.

Instagram: blumenliberty

Telefon: 0172 3259753

Adresse: Michelsberg 15

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Specials: Blumen der Saison – frisch und in bester Qualität. Blumenlieferservice: Wir liefern Ihren Blumenwunsch persönlich in Wiesbaden an jede gewünschte Adresse.

KunstKontor



Angebot: In unserer Galerie präsentieren wir Arbeiten zeitgenössischer Künstler und Thementausstellungen sowie Exponate aus unseren Kunstsammlungen

Infos: www.kunstkontor-wiesbaden.com

Adresse: Taunusstraße 39/34

Telefon: 0611 17250482

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
Specials: Ab sofort sind handsignierte und nummerierte Originale in unserem Online-Kunstshop (s. Homepage) zu erwerben.

Kilian Engels ist nicht zu beneiden. Die Erwartungen sind immens an die Wiesbaden Biennale und damit auch an den neuen Künstlerischen Leiter des Theaterfestivals, das nun so lange nicht stattgefunden hat und das, als es zuletzt 2016 und 2018 unter der Leitung von Maria Magdalena Ludewig und Martin Hammer stattfand, so sehr für Furore sorgte und die Stadt geradezu zum Explodieren gebracht hatte.

Kilian Engels ist die Ruhe in Person. Beim Redaktionsbesuch im Pressehaus ist ihm keinerlei Nervosität anzuspüren, wohl aber unbändige, und auch verschmitzte, Vorfreude auf das, was er – mit sensor als Medienpartner – im September in dieser Stadt veranstalten wird. Das Augenscheinlichste vorneweg: Der „Neue“ holt die Wiesbaden Biennale zurück ins Theater, lässt alle Häuser des Staatstheaters und nicht wie sein Vorgänger-Duo die ganze Stadt bespielen.



Kilian Engels will die Wiesbaden Biennale zu einem Fest der Diversität machen, auf dem neue Realitäten verhandelt werden.



Anders aufregend

ZURÜCK INS THEATER – ABER IN WELCHES? ENDLICH WIEDER WIESBADEN BIENNALE

„Wie langweilig“-Reflexe kann man aber getrost unterdrücken, wenn man hört, was Kilian Engels in die Häuser bringen lässt. „In erster Linie wird es um theatrale Kunst gehen“, kündigt er an. Auf dem Programm stehen 30 Veranstaltungen in 10 Tagen, eingeladen sind 14 Produktionen aus Ländern rund um den Globus. Engels plant ein „Festival als Ort des Erlebens, des Austauschs – ein Fest“ – und ein Ort der politischen und ästhetischen Auseinandersetzung jenseits starrer Spartenengrenzen.

Der Theatermann mit „Radikal Jung“-Festivalreferenz hat daher ein Programm zusammengestellt, das sich weniger an literarischen Theatertexten abarbeitet, als vielmehr an den heutigen tatsächlichen Lebens- und Produktionsbedingungen der Teilnehmer:innen.

„Das Festival wirft einen heutigen Blick auf Theater als eine postkoloniale, postnationale, und post-digitale Kunstform, die neue Realitäten verhandelt.“ So operieren die Produktionen im Kontext sich teilweise überlagernder aktueller Diskurse wie wachsender Nationalismus, erstarkende imperialistische Politik, Afro-Feminismus, LGBTQI+, Diversity, Transgender, sexuelle Fluidität, Black Lives Matter oder #MeToo.

Zu sehen sein wird etwa das Tanz-Gastspiel von Trajal Harrell und seine Hommage auf Keith Jarrets legendäres „Köln Concert“; eine Protest-Performance des chilenischen Frauenkollektives LASTESIS oder die Performance von Samira Elagoz, ein finnisch-ägyptischer

transmaskuliner Film- und Performance-Künstler mit überwiegend weiblicher Vergangenheit. Das multidisziplinäre The Nest Collective aus Nairobi, Kenia, plant eine große Flinta-Party. Relaxation ist angesagt bei der Installation Sun & Sea. Die Bühne wird zum Strand, voller Menschen unterschiedlicher Generationen, die in scheinbarer Idylle ihren Badeurlaub genießen – eine subversiv-hintergründige musikalische Performance.

Das vollständige Festivalprogramm wird am 1. Juni vorgestellt und veröffentlicht. Der Vorverkauf startet am 2. Juni um 10 Uhr. www.wiesbaden-biennale.eu

Dirk Fellinghauer

Fotos Andrej Vasilenko,

Daniel Mayer

FEELS LIKE KALENDERWETTBEWERB!

Gesucht: Dein Bild von Hessen.

Die 12 Gewinner-Motive werden in dem großformatigen Wandkalender „Feels like Hessen 2023“ veröffentlicht und mit einem Preisgeld von je 1.000 Euro prämiert.

Teilnahmeschluss 31. Juli 2022.

Infos und Teilnahmebedingungen:

feelslikehessen.de/kalenderwettbewerb



STUDIO 85
Committed to Yoga. Dedicated to You.

Diese Anzeige ausschneiden, mitbringen, 1 freie Yoga Stunde testen.

YOGA KURSE

- Vinyasa Flow • Yin Yoga
- Wirbelsäulen Yoga nach Scaravelli
- Prenatal Yoga • alle Stufen

SPECIALS

- Cacao Yoga Ceremony
- African Dance meets Yin Yoga
- Jivamukti Charity

WORKSHOPS

- Yin 4 Elemente • Schultern
- Raunächte • Handstand

internationale Ausrichtung

Studio 85 | Rheingaustraße 85b | Wiesbaden | www.studio85.yoga | +49 176 20 43 86 62 @studio85.yoga

Horoskop Juni

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Mars und Jupiter drängen auf Veränderung und wollen Neuland erobern. Kosmischer Tipp: Die letzten Monate von Powerplanet Pluto im Steinbock könnten Sie nutzen, um Veränderungen, die für Sie gedanklich schon vollzogen sind, in die Tat umzusetzen.

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Ihr innovativer, rastloser Geist will Veränderung, hat aber oft nicht das Durchhaltevermögen seine Ideen zu realisieren. Saturn kann Ihnen zurzeit helfen, aus der Fülle Ihrer Einfälle die tragfähigsten herauszufiltern, um diese dann, wenn die Zeit reif ist, zu verwirklichen.

FISCHE

20. Februar – 20. März

Neptun, der zu den Fischen gehört, liebt das Nicht-Fassbare, das Leben im Fluss, das sich treiben lassen im Strom des Lebens. Zwingen Sie sich nicht ständig in eine Form, die nicht zu Ihnen passt. Erlauben Sie sich anders, bunt, schillernd und nicht fassbar zu sein.

WIDDER

21. März – 20. April

Mars bringt zurzeit das Thema Wut und Selbstdurchsetzung wieder auf die Agenda. Wut ist ein wichtiges Gefühl und muss angeschaut und beachtet werden und möglichst frisch auf den Tisch, wie ein Soufflé, damit sie sich nicht aufstaut und großen Schaden anrichtet.

STIER

21. April – 20. Mai

Venus im Stier steht für Liebe und Genuss. Wenn drumherum die Welt brennt, ist es ja eher schwierig sich das dann zu gönnen. Dennoch sollten Sie sich immer wieder auch den Genuss erlauben. Geteilte Freude ist doppelte Freude, also gerne andere teilhaben lassen.

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Zwillinge haben den Logenplatz im Wirklichkeitstheater und den sollten Sie nutzen, um anderen zu zeigen, dass Wirklichkeit auch etwas ganz Subjektives ist, das in Frage gestellt werden darf. Ihre Intelligenz, Offenheit und Toleranz sind jetzt ganz besonders gefragt.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Lilith sorgt für jede Menge Aufregung und Anregung. Widmen Sie sich jetzt Ihren unausgedrückten Gefühlen. Auch die wilden und ungeliebten Seiten wollen angeschaut werden. Sie sind nur so frei, wie Sie sich selbst Raum und Freiheit zugestehen.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Jupiter und Mars sind, wenn Sie zusammen auftauchen, eine ziemlich wilde und explosive Mischung. Wenn Sie merken, dass sich zu viel Anspannung aufbaut, arbeiten Sie am besten körperlich, gehen nach draußen, fahren Sie Fahrrad oder machen Sie Sport.

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Der Juni ist in guten Zeiten ein Monat mit Frühlingsgefühlen, Leichtigkeit und der freudigen Erwartung des Sommers. Damit es in diesem Jahr nicht die unerträgliche Leichtigkeit des Seins wird, sollten Sie sich die Freude nicht verbieten. Das Leben ist auch schön!

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Im Haus der Beziehung sind Mars und Chiron unterwegs: Zeit für ehrliche Auseinandersetzung, konstruktiven Streit und gemeinsame Aktivitäten. Nähe entsteht dann, wenn Sie offen und ehrlich auch über Ihre sogenannten Schwächen sprechen. Nur Mut!

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Die Liebesgöttin Venus lädt den freiheitsverliebten Uranus zum Tanz. Beim Tanzen geht es um Führung und geführt werden. Wann möchten Sie die Führung übernehmen, wann sich hingeben an die Führung des Anderen. Tanzen Sie und probieren Sie es aus!

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Merkur wird wieder direktläufig und entfaltet im Zeichen Zwilling ab Mitte des Monats wieder seine wunderbaren Gedankenwelten. Jetzt macht der Austausch wieder richtig Spaß. Je mehr Einfälle und positive Gedanken, desto besser. Entzünden Sie ein Feuerwerk der Ideen!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de

Der Name klingt, als habe ihn sich eine hochbezahlte Agentur ausgedacht. Aber das ist einfach der Gemarkungsname zwischen Bierstadt und Igstadt: „Goldacker“. So heißt das landwirtschaftliche Startup der beiden „Jungbauern“ Frederik Schleunes und Marcel Krzanowski. Die zwei Jungs haben bei unserem Besuch gerade die zweite Erntewoche hinter sich.

Im Schuppen eines benachbarten Pferdehofs – genauer wollen sie es für Außenstehende wohlweislich nicht beschreiben – stehen an zwei Tagen der Woche für die Abonnenten ihrer Gemüsekiste die grünen Behälter mit frischer Ernte bereit. Jetzt, zu Saisonbeginn sind hauptsächlich Salate und Radieschen drin: Aber nicht nur die üblichen grünen Salatköpfe, sondern auch Rucola oder die scharfen Asia-Salatblätter.

In die Kiste kommt, was gerade wächst

Die Idee dieser solidarischen Landwirtschaft ist, dass sich die Kund:innen einmal pro Woche ihre Gemüsekiste abholen. Für die Saison zahlt man einen Pauschalbetrag – normal, ermäßigt oder solidarisch, rund 17,50 Euro pro Woche. Je nachdem, was gerade wächst, wird die Kiste gefüllt. Bis zum Herbst, wenn die letzten Kohlköpfe reifen. Das Ganze also sehr regional und saisonal – und im Prinzip auch „bio“, auch wenn das Zertifikat fehlt.

„Wir arbeiten mit den Händen, mit möglichst wenig Maschineneinsatz, ohne Kunstdünger, ohne Pestizide“, fasst Marcel Krzanowski zusammen. Gegen Schnecken, die übelsten Feinde aller Blattgemüse, kommen demnächst fünf Laufente. Hundert „glückliche“ braune Hühner sind schon da und rennen schnell zum Zaun, als sich ihre beiden Besitzer nähern.

Glückliche Hühner und nützliche Skills

Ein „Eier-Abo“ gibt es auch. Die Hühner haben einen Mobilstall, der über den 1,1 Hektar großen Acker wandern wird. Alles selbst gebaut: Die beiden Jungbauern haben einige Skills aus ihren vorherigen Berufen mitgebracht. Marcel arbeitete in einem Architekturbüro und kann deswegen Dinge bauen – wie zum Beispiel den Mobilstall, der aus Elementen eines ausgedienten Dachstuhls entstand. Frederik kommt aus der Finanzbranche und hat daher solide betriebswirtschaftliche und Marketing-Kenntnisse. Beide haben sich auf die Selbstständigkeit in der Landwirtschaft, aber auch durch Tätigkeiten in entsprechenden Betrieben, vorbereitet. Und obwohl sie so wirken, als seien sie schon jahrzehntelange Freunde, haben sie sich tatsächlich erst bei „Goldacker“ richtig kennen gelernt: „Wir kannten uns von ganz früher, vom Handball. Aber wir fanden erst bei der Gelegenheit zusammen, als wir beide unabhängig voneinander die gleiche Geschäftsidee hatten.“

Klein angefangen, gleich eingeschlagen

Frederik und Marcel haben sichtlich Spaß daran, ihre Beete gemeinsam zu bestellen. In Reih und

Goldacker Gemüse

AM GOLDACKER, ZWISCHEN
BIERSTADT UND IGSTADT

Glied reifen schon die nächsten Gemüsesorten auf dem gepachteten Acker. In einem großen Gewächshaus warteten Tomaten und Paprika die Eisheiligen ab. Die Anbaufläche auf dem gepachteten Land ist noch erweiterbar, die beiden wollten erstmal klein anfangen – und das habe gleich eingeschlagen, freuen sie sich: „Wir haben ganz konventionelle Werbung gemacht, Flyer in der Gegend verteilt und in Geschäften ausgelegt, die Presse angesprochen. Das hat prima Interesse geweckt.“ Mit findigen Lösungen können die beiden auch sehr effizient arbeiten, zum Beispiel wird konsequent gemulcht, was den Vorteil hat, dass die Feuchtigkeit gut im Boden bleibt. Noch wird von Hand aus dem eigenhändig gebohrten Brunnen bewässert, doch eine Tropfbewässerung ist geplant. Auch ein koreanisches Aussaatgerät, das über die Beete gerollt wird und das Saatgut im richtigen Abstand in die Erde bringt, haben die beiden.



Glückliche Hühner, interessierte Menschen.

Ackern im Alleingang

Viele kreative Lösungen, denen man ansieht, dass das Tüfteln daran Spaß gemacht hat, sind in diesem Garten vertreten. Ein Elektrozaun sorgt dafür, dass ungebetene Gäste ferngehalten werden. Eigentlich fehlt nur noch ein Bänken, um den Sonnenuntergang und die durcheinanderwuselnden Hühner zu genießen. „Dafür fehlt uns noch die Zeit“, sagt Frederik lachend. Denn die Beiden machen bis jetzt alles im Alleingang, was durchaus anstrengend ist. Aber die Zufriedenheit beim „Ackern“ macht

es wett, und die Zufriedenheit der Kundschaft, mit denen man später auch Sommer-, Erntedank – und andere Feste feiern will, sowieso. Zurzeit muss man sich auf eine Warteliste setzen lassen, wenn man „Goldacker“-Teilhaber werden will. Aber die nächste Saison kommt bestimmt.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Goldacker



Kumpels und Geschäftspartner. Frederik Schleunes und Marcel Krzanowski kennen sich vom Handball und machen nun als Landwirte gemeinsame Sache.

Kleinanzeigen



Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243. Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Wohnen

Alleinstehende Frau, 65, sucht eine 2-2,5-Zi-Whg. mit Balkon/Garten, WI Mitte, Ost oder Randlage, grün, ruhig, in netter Nachbarschaft. 0178 / 169 40 22.

Wohngenosser u. WEGs im Grünen gesucht. Ballungsraumnahe Taunus-gemeinde ist offen für Wohnprojekte; Grundstücke zum Selbstkostenpreis; Schnellbusanbindung vorhanden. Kontakt unter „Objektangebote“ auf „Marktplatz“ im Portal der hessischen Landesberatungsstelle: <https://www.gemeinschaftliches-wohnen.de>

Schöne Wohnungen in einem Wohnprojekt: POLYCHROM projekt 1 plant in Ingelheim am Rhein für Menschen aller Altersstufen ein genossenschaftliches Wohnen. Nähere Infos unter <https://www.polychrom-projekt1.de> & 0151 / 55 59 66 05.

Praktikum

Freie Praktikumsplätze (mit Vergütung) beim exground filmfest 35. Gesucht werden Praktikanten (m/w/d) u. a. für Festivalorganisation/Marketing (1.8.-30.10.22; Bewerbung bis 1.7.22; / 15.9.-15.12.2022; Bewerbung

bis 15.8.22) und Assistenz Gästebetreuung (1.10.-30.11.22, Bewerbung bis 15.8.). Initiativbewerbungen & Infos unter 0611 / 174 82 27, festival@exground.com

Jobs

Hast du Lust, uns zwischen dem 1. und 21. Oktober im Festivalbüro des European Youth Circus zu unterstützen? Wir suchen für unser Artistikfestival zuverlässige, selbstständige und mitdenkende Menschen ab 18 Jahren, Einsatz auch am Wochenende und abends, Bezahlung nach Tarif. Nähere Infos im Kulturamt unter european.youth.circus@wiesbaden.de, Tel.: 0611 / 31 36 41 oder 31 37 73.

Pädagogische Fachkraft gesucht! Die herzliche Elterninitiative Schmiere Schmatze e.V. sucht dich ab sofort: kurzelinks.de/schmiere-schmatze

Das Freiwilligen-Zentrum sucht ab 1.8. oder später eine*n Bundesfreiwilligendienst-Leistende*n, die oder der Lust hat, in die Wiesbadener Ehrenamtslandschaft einzusteigen, und Lust hat auf unterschiedliche Menschen, klassische Büroaufgaben und spannende Veranstaltungorganisation: info@fwz-wiesbaden.de, www.fwz-wiesbaden.de

Kreativität / Arts

Open Call! Ukrainian and russian artists in exile are welcome. The West-end Galerie, an open air gallery located on Bismarckring in Wiesbaden, invites you to exhibit your drawings, paintings, texts, photos, statements etc. in the public sphere. There are 12 frames installed in the street, 24/7 public, free in June & July. Call us: Titus Grab, 0611 / 9 49 04 58 or www.west-end-galerie.org

Räume

Luvgreen sucht dringend neue Räumlichkeiten: ab September, Innenstadt-lage, Westend, Rheingauviertel. Warmmiete bis 1.000€. Mit schöner Fensterfront als Schaufenster, gerne auch Möglichkeit, vor dem Laden Pflanzen & Fahrräder abzustellen. Kontakt: Wiesbaden@luvgreen.de

Raumvermietung. 100 qm, Holzboden für Körperarbeit, Seminar- oder Tanzraum. Kontakt: doris@ddohse.de

Dienstleistung

English teacher with over 20 years of experience, university lecturer, author and translator offers private English lessons to students and business-people. Spreche außerdem Französisch, Türkisch und Deutsch. Kontakt: sezerderidder@gmail.com, Infos: <http://www.sezersarioz.com/eng/>

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter unter 06131 / 83 98 27, info@sprachcoach.net

Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

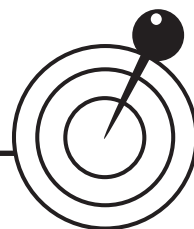
Fahrradreparatur & -wartung für Anfänger an Samstagen 4.6., 3.9. Die Kurse richten sich an alle, die ihr Fahrrad pflegen & kleine Reparaturen selber erledigen möchten. Kurse f. Fortgeschrittene am 23.7. & 6.8. Jeweils um 14 Uhr an Fahrradstation „der Radler“ am Hauptbahnhof, Gleis 11. Anmeldungen im Umweltladen Wiesbaden, Luisenstraße 19, montags, freitags, samstags 10-14 Uhr, mittwochs 13-18 Uhr.

Auftanken: Ein Tag für mich. Die Coronazeit hat uns gestresst und ausgelaut, es fehlt an Energie, Motivation und Zuversicht. Wieder Neugier aufs Leben spüren, Beschwerliches loslassen, Inspiration erhalten – an einem Tag mit Spaß und stärkenden Impulsen. Sonntag, 12.6., 10-17h bei WiF e.V., Rhein-str. 79. Infos: www.beratung-kling.de

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo im Westend. Ein Kurs für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität & Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Mittwochs von 19.15-20.15 Uhr: spielerische Übungen & gezielte Atemübungen im kleinen Kreis. Beratung/Probestunde: Werkstatt für Gesang, Spiel & Sprache, Walramstr. 35, 0611 / 40 34 64, info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Reaktionen

Zum 10 Jahre sensor / 100. Ausgabe-Jubiläum: „Im Bereich der Stadtmagazine spielt Wiesbaden in der Champions League. Herzlichen Glückwunsch dem gesamten Team vom sensor zur 100. Ausgabe im 10. Jahr des Bestehens. Ohne euer Zutun wäre die Stadt etwas ärmer. Ihr seid diejenigen, die über Neuerungen, Innovationen und Veränderungen in der Stadt berichten und dabei die Menschen, die das aktiv umsetzen, in den Mittelpunkt stellen. Frei nach dem Spruch: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“. Ihr seid in meinen Augen Macher!!! 1000 Dank an Euch. Ich freue mich auf viele weitere Ausgaben. Nicht zuletzt, weil Ihr auch das Wirken vieler Akteure im Start-up Ökosystem positiv begleitet.“ (Matthias Helfrich) „Danke, dass ihr ein Auge auf Wiesbaden werft. Kultur, Szene, Kunst, Musik, Menschen ... Ihr seid nah dran. Auf weitere 10 Jahre.“ (Louis Peschke und Der Energieberater)



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Ort, den wir diesmal suchen, macht seinem Namen alle Ehre. Er verdankt ihn Gerüchen, die dort durch ein Bauwerk ausgedünstet werden. Seit einer Sanierung riecht es zwar nicht mehr so streng, nutzbar ist das namensgebende Bauwerk meistens dennoch nicht – zurzeit ist es verun-

reinigt. Viel wurde schon über diesen Ort nachgedacht, geplant und ausgeführt, aber schöner wurde es trotzdem nicht. Ein angekündigtes Café, das für Belebung sorgen sollte, wurde nie eröffnet. Stattdessen gibt es hier nun ein weiteres Covid-Testcenter, eingebettet zwischen Bushaltestellen und in-

mittlen der Wiesbadener Trinkerszene, die seit jeher diesen Platz für sich eingenommen hat. Wohlfühlatmosphäre ist nach wie vor Fehlanzeige. Hier huscht man eher vorbei und möchte sich lieber nicht länger als nötig aufhalten – besonders abends nicht ...

Selma Unglaube

Schreiben Sie uns bis zum 15. Juni mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis. Die Lösung des letzten Rätsels war die sensor-Redaktion im Pressehaus. Gewonnen hat Gabriele Aschenbrücker.

Frank Stella Alexej-von-Jawlensky-Preis 2022 10 Jun – 9 Okt 22



Frank Stella, The Grand Casapedia 2x and The Bonaventure (Version) 1x (Detail), 2021, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Museum Wiesbaden

Förderer und Partner / Supporters and Partners

ART FOUNDATION
MENTOR LUCERNE

WIESBADEN

Naspa

SPIELBANK
WIESBADEN
Willkommen in der Stadt

Freunde des
Museums
Wiesbaden

Kulturpartner / Culture Partner

hr2.kultur
partner

Medienpartner / Media Partner

Frankfurter Allgemeine

sensor



Liebe Bewohner*innen
der Wiesbadener Innenstadt,

wie fühlt es sich an, wenn wir unseren
öffentlichen Raum nicht nur als Verkehrszone
nutzen, sondern als Ort des Verweilens und
Zusammenlebens? Wir freuen uns darauf,
es mit Ihnen gemeinsam auszuprobieren.

Frischer Wind für Wiesbaden

wiesbaden.de/superblock-sonntag

Am 3. Juli 2022 ist Superblock - Sonntag

Rheingauviertel, Dichterviertel, Wiesbaden Mitte

